



Überarbeitung 06/2021

Nachhaltigkeitsbericht 2019

Verantwortungsvoll in die Zukunft.

SALESIANER 

SALLESIANER //

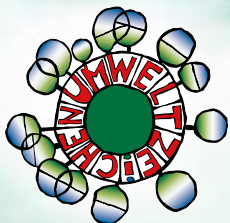
Inhaltsübersicht

Warum wir nachhaltig denken	Seite 4–5
Das Unternehmen	Seite 6–11
	Vielfalt & Chancengleichheit – Seite 8
Berichtsinhalte und Berichtsqualität	Seite 12–14
Unternehmensethik & Legal Compliance	Seite 15–17
Beschaffung der Textilien	Seite 18–20
Beschaffung waschaktiver Substanzen	Seite 21–23
Energieverbrauch in der Wäscherei	Seite 24–26
Wasserverbrauch & Abwasser	Seite 27–29
Transport & Logistik	Seite 30–32
Corporate Carbon Footprint	Seite 33–36
Qualitätsmanagement & Produktverantwortung	Seite 37–46
	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz – Seite 41
	Abfallmanagement – Seite 43–45
	Datensicherheit – Seite 46
GRI CONTENT INDEX	Seite 47–49
Roadmap	Seite 50–51

Kommentar zur Verwendung des generischen Maskulinums in dieser Broschüre: Die Verwendung der männlichen Form von Hauptworten in verallgemeinernder Bedeutung (generisches Maskulinum) wurde im Zweifelsfall aus Gründen der Lesbarkeit gewählt, auch um die Anwendung des grammatikalisch umstrittenen sogenannten „Binnen-I“ (z.B. MitarbeiterInnen) zu umgehen. Wo es möglich war, wurden beide Formen verwendet. Der Text soll in optimal lesbarer Form der Information dienen und der heute gültigen Rechtschreibung entsprechen. Dabei wurde nach bestem Wissen und Gewissen versucht, auf Neutralität der Geschlechter Rücksicht zu nehmen.

Warum wir nachhaltig denken

Wirtschaftliche Leistung, ökologischer Nutzen und soziale Akzeptanz sollen unseren unternehmerischen Erfolg auch für die nächsten 100 Jahre sichern.



Auszeichnung der Betriebe 1140 Wien, 1220 Wien, Grödig, Leogang, Kramsach, Inzing, Arnoldstein und St. Pölten gemäß der Richtlinie UZ 70.

SALESIANER wurde 1916 in der Wiener Salesianergasse von meiner Großmutter Magdalena Krautschneider, geb. Wittmann, gegründet und ist bis heute im Besitz unserer Familie. Wir sind stolz darauf, dass wir SALESIANER mittlerweile zu einem international agierenden Unternehmen entwickelt haben, welches seine textilen Dienstleistungen in zehn europäischen Ländern anbietet.

Neben der gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung ist Nachhaltigkeit ein fest verankertes Prinzip unserer Firmenkultur. Wir leben Nachhaltigkeit nicht nur auf dem Papier, sondern entwickeln kontinuierlich sämtliche Prozesse im Unternehmen dahingehend weiter.

Die Tatsache, dass SALESIANER das erste heimische Wäschereiunternehmen war, welches mit dem Österreichischen Umweltzeichen (gemäß der Richtlinie UZ70 Miettextilien-Service) ausgezeichnet wurde, zeigt unseren nachhaltigen Führungsanspruch. Mittlerweile führen acht unserer Betriebe das Österreichische Umweltzeichen.

Unser Nachhaltigkeitsbericht 2019 gibt einen Überblick über das gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Wirken unseres Unternehmens. Bei genauer Betrachtung unserer Geschäftsfelder Gesundheitswesen, Hotellerie und Berufsbekleidung wird die soziale Vernetzung unserer Dienstleistungen deutlich: Der Mensch ist ständig im Kontakt mit Textilien, für deren Pflege, Hygiene und Funktionalität wir Verantwortung tragen. Vom Hightech-Gewebe im Operationssaal über den festlich gedeckten Tisch im Restaurant bis hin zur funktionellen und modernen Arbeitskleidung für Produktionsbetriebe – es sind rund 550 Tonnen Wäsche, die

BIS 2025 UMWELTZEICHEN FÜR ALLE BETRIEBE

SALESIANER täglich hygienisch einwandfrei und unter Aspekten der Nachhaltigkeit bearbeitet.

Unser innovatives und nachhaltiges Textil-Management unterstützt die Produktivität und Konkurrenzfähigkeit unserer Kunden. Diese vielfältigen Dimensionen haben uns veranlasst, die Perspektiven für die Zukunft im Rahmen dieses Nachhaltigkeitsberichtes für den österreichischen Markt aufzuzeigen.

Unser Ziel bis 2025 ist es, die kontinuierliche Reduktion des Energie-, Chemie- und Wasserverbrauches voranzutreiben. Dafür stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SALESIANER. Denn Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Baustein unserer Zukunft.



Mag. Thomas Krautschneider
Geschäftsführender Gesellschafter
22. Juli 2020

Das Unternehmen

Nachhaltiges Textil-Management mit Verantwortung für höchsten Hygienestandard und Versorgungssicherheit sollen die Qualitätsansprüche unserer Kunden übertreffen.



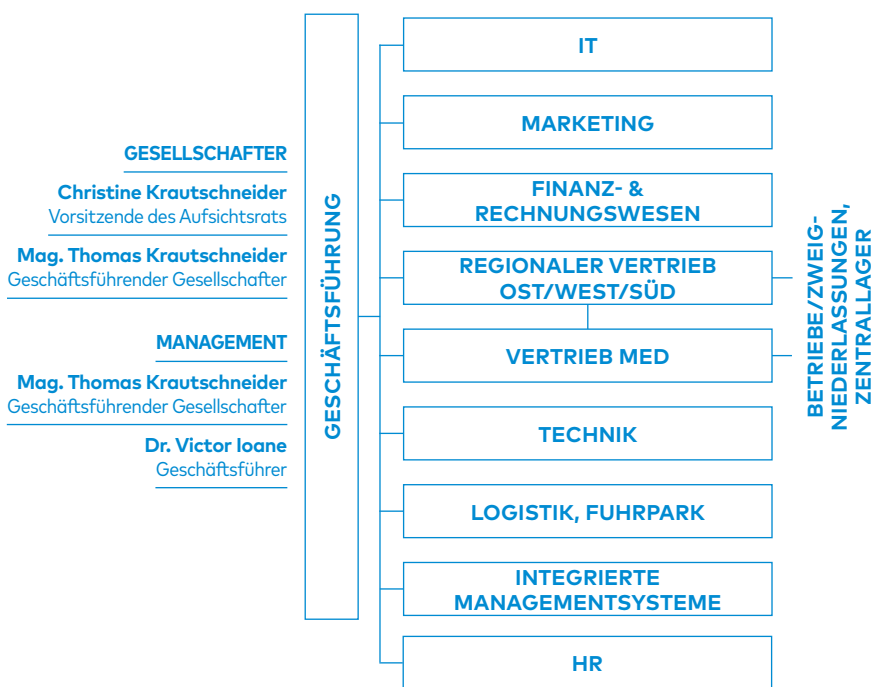
Textil-Management. Mit System.

Im Februar 2018 wurden 6 Betriebe der Unternehmensgruppe Wozabal/ Umlauf übernommen. Nach der erfolgreichen Integration wurden diese im Dezember, rückwirkend mit 31.3.2019, mit SALESIANER MIETTEX verschmolzen. Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält noch nicht die Daten der neuen Standorte. Diese werden voraussichtlich im Jahr 2021 ergänzt.

Der Berichtszeitraum ist, mit Ausnahme dieser Berichtsperiode, mit einer Aktualisierung alle drei Jahre vor-

gesehen. Der erste Nachhaltigkeitsbericht vom August 2016 hat die Jahre 2013 bis 2015 betrachtet, dieser Bericht umfasst den Zeitraum 2016 bis 2019. Die Daten sind bis auf die finanzwirtschaftlichen Daten außerhalb des Geschäftsjahresberichtszyklus (April-März) für die Kalenderjahre dargestellt. Für die wirtschaftliche Entwicklung, Planung und Ergebniskontrolle ist die Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat verantwortlich. Ebenso wird dem Aufsichtsrat die wirtschaftliche Planung und Zielerreichung dargelegt. Das Controlling überprüft die Budgetvorgaben aus den Betrieben laufend und berichtet Abweichungen mit der entsprechenden Analyse an die Geschäftsführung, um geeignete Maßnahmen zu setzen. Für den Themenbereich Nachhaltigkeit ist, basierend auf der Matrixertifizierung, die Geschäftsführung verantwortlich. Die Zielsetzung erfolgt in Abstimmung mit den Fachabteilungen auf Basis der Anforderungen der Stakeholder. Die operative Umsetzung obliegt den Fachabteilungen, Kontrollaufgaben sind im IMS-Team (Integrierte Management-Systeme) sowie im Betriebs- und Finanzcontrolling verankert.

DAS UNTERNEHMEN SALESIANER MIETTEX GMBH



ÖKONOMISCHE KENNZAHLEN SALESIANER

GESCHÄFTSJAHR 2019/20:

Umsatz: 120 Mio. Euro

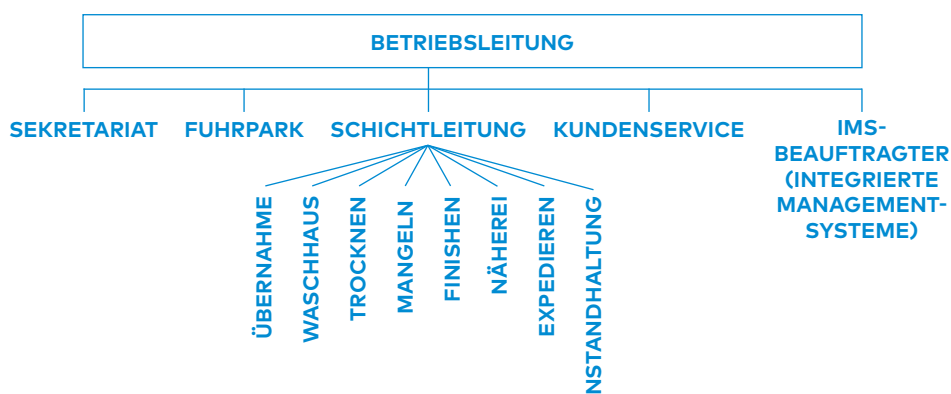
Eigenkapitalquote: 39,8%

2.185 Mitarbeiter

18 Zweigniederlassungen

Umsatz CEE/SEE: 54 Mio. Euro

MANAGEMENTSTRUKTUR ZWEIGNIEDERLASSUNG



Textil-Management. In vielfältigen Teams.

Mitarbeiter

In Österreich sind 2.185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Von den 484 Teilzeitverträgen entfallen 399 auf Frauen und 85 auf Männer. Die Verträge sind zur Gänze unbefristet nach dem Kollektivvertrag, dessen Regelung wir ausnahmslos einhalten und so existenzsichernde Löhne gewährleisten. Zusätzlich werden etwa 40 Leiharbeitskräfte pro Jahr beschäftigt. Der gesamte Frauenanteil beträgt 63%. Bei SALESIANER arbeiten Menschen aus 59 Nationen und 49 begünstigt behinderte Personen.

Bei Grundgehalt und Vergütung ist zwischen den Geschlechtern absolute Gleichheit gegeben, da alle Produktionsmitarbeiter nach Kollektivvertrag bezahlt werden.

Die wenigen Ausnahmen aus leistungsgerechter Überzahlung stellen keine Verschlechterung für beide Seiten dar.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge werden über das integrierte Managementsystem nach ISO 45001 (zuvor BS-OHSAS 18001) systematisch optimiert. Arbeitsplatzergonomie, ge-

sunde Ernährung, kostenlose Gesundheitsuntersuchungen, Vereinbarkeit von Beruf und Familie stehen im Vordergrund. So wurde z.B. unser Tiroler Betrieb in Kramsach für diese Bemühungen mit der Auszeichnung „familienfreundliches Unternehmen“ prämiert. Weitere Unterstützung bieten wir durch leistungsorientierte Einkommensentwicklung in allen Funktionen und Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verbesserung der individuellen Qualifikationen. Darüber hinaus gibt es freiwillige Sozialleistungen wie das traditionelle „Gansl-Geld“, Tickets für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder Mitarbeiter-Sammeltaxis.

Auch leitende Positionen in allen hierarchischen Ebenen haben Frauen inne – von der Vorsitzenden des Aufsichtsrats über die Vertriebsleiterin MED für Österreich bis zu Betriebs-, Produktions- und Schichtleiterinnen.

Alle Beschäftigten aus der Wäscherei unterliegen dem Kollektivvertrag „industrielle Wäschereien“ und die Beschäftigten aus dem Bereich Fuhrpark dem Kollektivvertrag „Güterbeförderung“.

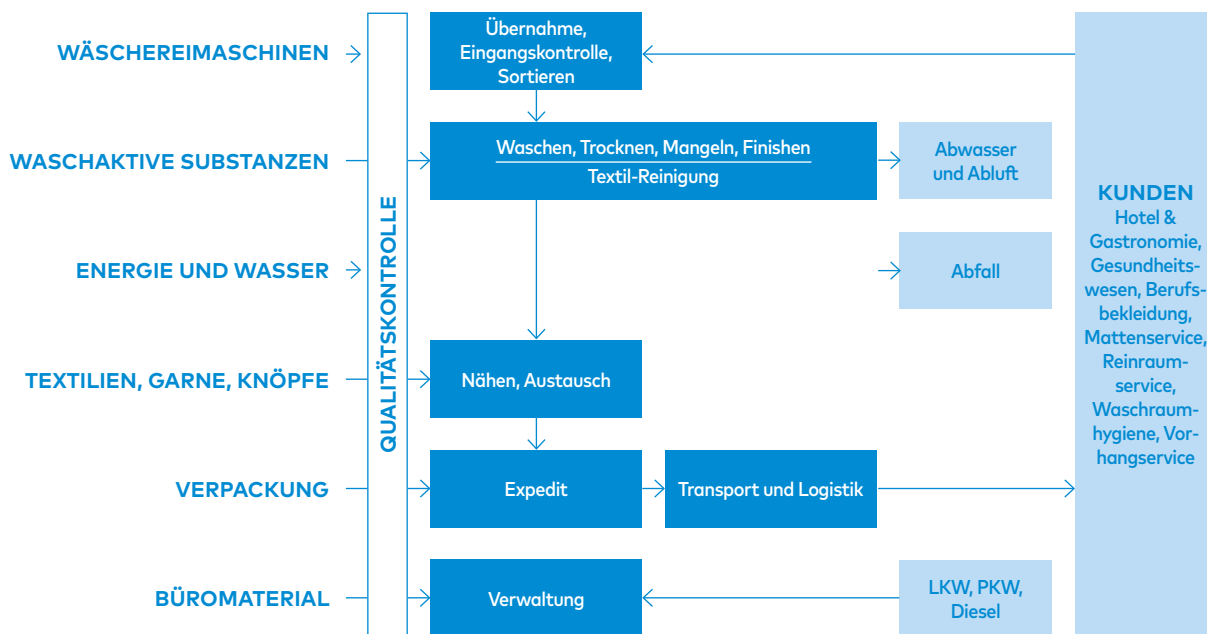
2.185
MITARBEITER
IN ÖSTERREICH

VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT

DIVERSITÄT LEITENDER ORGANE UND DER MITARBEITER									
NACH GESCHLECHT			NACH ALTER						
aktive Mitarbeiter	Anzahl	Prozent	Alter	<30 Jahre		30–50 Jahre		>50 Jahre	
				Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
weiblich	1380	63 %	aktive Mitarbeiter	372	17,03 %	1176	53,82 %	637	29,15 %
männlich	805	37 %	Aufsichtsrat	0	0 %	2	33 %	4	67 %
Aufsichtsrat									
weiblich	2	33 %							
männlich	4	67 %							

Aufgrund der bereits angesprochenen Firmenübernahme verzichten wir hier auf eine Auswertung der Personaldaten in einer Zeitreihe. Die angegebenen Daten beziehen sich auf das Jahr 2019.

Textil-Management. In der Wertschöpfungskette.



Wertschöpfungskette

SALESIANER kauft Textilien in einer Größenordnung von 25 Mio. Euro pro Jahr für die gesamte Gruppe (Österreich, CEE und SEE) ein. Die Lieferanten sind anteilig ca. 30% in Österreich, ca. 45% in Europa und ca. 25% in Asien. Es gelten Nachhaltigkeitsvereinbarungen, allgemeine Einkaufsbedingungen und Service-Level-Agreements. Lieferantenleistungen werden jährlich durch das im IMS beschriebene objektive Bewertungssystem beurteilt. Durch intensive Kommunikation und gemeinsame Entwicklung entstehen langjährige Partnerschaften.

SALESIANER Österreich beliefert Kunden in allen Bundesländern sowie in Südtirol und in Süddeutschland.

MÄRKTE

ÖSTERREICH, SÜDTIROL UND SÜDDEUTSCHLAND

Unsere Standorte (Berichtszeitraum 2016–2019)

- **Österreich:** Zentrale Wien (bis 04.11.2019 1140 Wien, seit 04.11.2019 1220 Wien), Mattersburg, Wiener Neustadt, St. Pölten (Lager & Betrieb), Grödig, Leogang, Kramsach, Inzing, Graz, Arnoldstein, Asten, Bad Hofgastein, Enns, Linz, Lenzing, Klagenfurt



Textil-Management. Mit Strategie.

Flächendeckende Versorgung.
Österreichweit von kundennahen Standorten mit modernstem Fuhrpark und zukunftsorientierter Logistik

Gelistete, desinfizierende
Waschverfahren nach höchstem Hygienestandard.
Regelmäßige Prüfungen und Begutachtungen durch unabhängige Institute

Konsequent nachhaltige
Verfahren.
Klar definierte Vorgaben, regelmäßige Prüfungen durch unabhängige Fachleute und Institute

ZIEL: Ergebnis vor Steuern	
2019	keine Zielvorgabe
2025	8% vom Umsatz

Unsere Geschäftsfelder

Das Kerngeschäft von SALESIANER ist die textile Vollversorgung des Gesundheitswesens, der Hotellerie und Gastronomie, Industrie und des Gewerbes mit Mietwäsche. Reinraumtextilien, Waschraumhygiene sowie Werbe- und Schmutzfangmatten ergänzen unser Angebot. SALESIANER übernimmt von der Beschaffung, Lagerhaltung, Instandhaltung über das hygienisch einwandfreie und nachhaltige Waschen der Textilien bis hin zur pünktlichen Lieferung einfach alles. Der Einsatz modernster Technologien und die Verwendung von Hightech-Materialien sind dabei selbstverständlich.

Die Wechselwirkung in der Wertschöpfungskette ist beim Miettextil-Dienstleister besonders interessant. Unsere strategischen Eckpunkte beruhen auf Lernerfahrungen, die sich in den letzten über 100 Jahren im intensiven Austausch mit unseren Kunden ergeben haben. Ökologisch relevante Highlights wie die Einführung des Miettextilsystems (1962) als Basis eines transparenten Mehrwegsystems, der Einsatz von ressourcenschonenden

Wäschereimaschinen mit vollautomatischen Steuerungen (1985) oder der Einsatz von RFID-Tracking (ab 2015) für bessere Transparenz, genaue Auswertung der Textilien-Lebensdauer, Optimierung des Wäscheumlaufes, der Transportlogistik und des Textileinsatzes – all das sind Meilensteine in der Erfüllung der Kundenbedürfnisse, die sich auf die Nachhaltigkeitsbilanz auswirken.

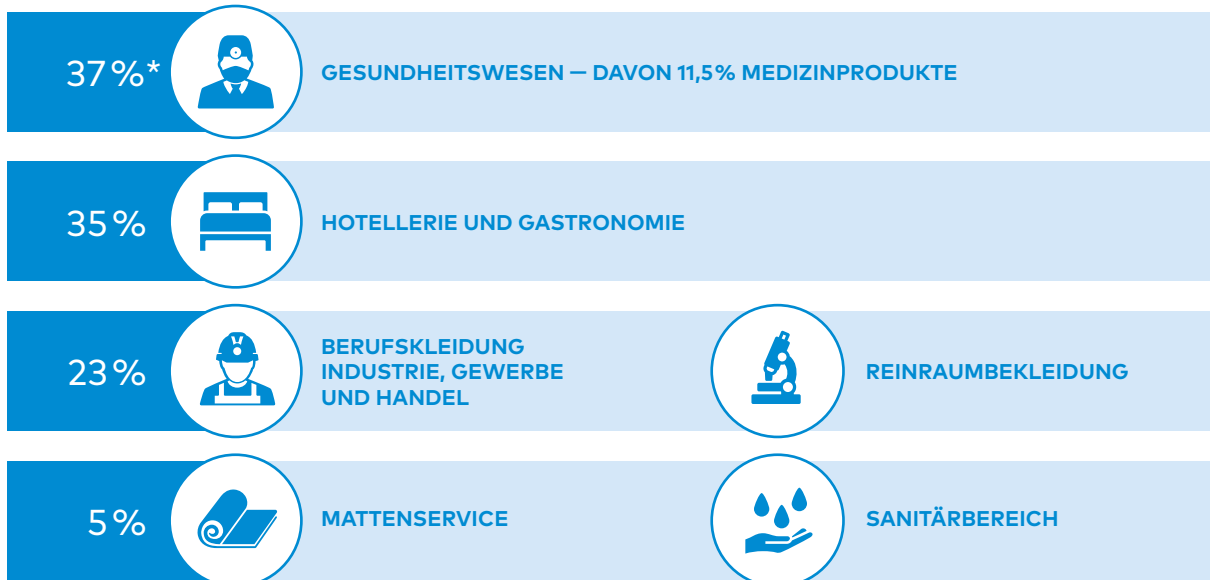
380 TONNEN
BEARBEITETE WÄSCHE
PRO TAG

SALESIANER MIETTEX GMBH VERKÜRZTE G&V OHNE BETEILIGUNGSERGEBNIS

	2016/2017 in TEUR	2017/2018 in TEUR	2018/2019 in TEUR	2019/2020 in TEUR
1. Umsatzerlöse	123.802	123.447	131.578	193.731
2. sonstige betriebliche Erträge	698	3431	802	8.496
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	19.821	20.893	26.703	31.912
4. Personalaufwand	52.143	50.884	52.917	84.380
5. Abschreibungen	28.261	28.723	26.506	44.308
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	24.240	23.896	25.195	35.023
Betriebsergebnis	35	2.536	1.060	6.605
Finanzergebnis	60	62	193	-1.441
Ergebnis vor Steuern	95	2.598	1.253	5.163

GESCHÄFTSFELDER

anteilige Erlöse (GJ 2018/19)



*Die 37% für den Bereich Gesundheitswesen fallen lt. GRI 416-1 in die Dienstleistungskategorie Gesundheit und Sicherheit, davon unterliegen 11,5% dem Medizinproduktegesetz.

Zertifizierte Prozesse

Kunden schätzen Sicherheit und Vertrauen als Werte besonders. Über die Qualität der Reinigung und Bereitstellung hinaus muss Textil-Management Sicherheiten bieten, um den Wertschöpfungspartner nachhaltig zu unterstützen. Anwendung zeitgemäßer, lösungsorientierter Technologien und enge Zusammenarbeit mit Forschung und Entwicklung sowie nationale und internationale Kooperationen mit Universitäten und Instituten bilden die Basis. Darüber hinaus partizipiert der Kunde an der Erfahrung und fundierten Fachkenntnis unserer Experten. Wir sehen diesen Kompetenztransfer als unverzichtbaren Marktvorteil.

Basierend auf unseren integrierten Managementsystemen wurden Prozesse definiert, die den gesamten Zyklus der Wäscheservices umfassen.

DIE WERTE, AUF DIE SICH UNSERE KUNDEN VERLASSEN KÖNNEN

VERSORGUNGSSICHERHEIT

flächendeckende, sichere Versorgung durch 18 eigene Betriebe inklusive modernster Logistik

INDIVIDUELLE BETREUUNG

maßgeschneidertes Angebot für unsere Kunden und persönliche Betreuung im Hinblick auf Funktionalität und Wirtschaftlichkeit

INTERNATIONALES FAMILIENUNTERNEHMEN

Beständigkeit, kurze, klare Entscheidungswege und ständige Investitionen in Qualität, Sicherheit und Prozessoptimierung

HYGIENEGARANTIE

Waschverfahren nach höchstem Krankenhaus-Hygienestandard auch für die Geschäftsbereiche Hotellerie/Gastronomie und Berufsbekleidung

Berichtsinhalte und Berichtsqualität

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Option „Kern“ erstellt. Die Kriterien sind international vergleichbar, die Auswahl der Stakeholder repräsentiert relevante Anspruchsgruppen aus dem täglichen Geschäftsleben.

Der Bericht. Die Grundlagen.

GRI- KONFORMITÄT

Global Reporting Initiative

Nachhaltigkeitsberichte sollen heute international vergleichbar sein. Diese Forderung führte 1997 zur Global Reporting Initiative (GRI). Die Initiative entwickelte 2016 weltweit anwendbare Standards für aussagekräftige Nachhaltigkeitsberichte für Großunternehmen, aber auch kleine und mittelständische Unternehmen. Ziel ist die standardisierte, vergleichbare Darstellung der Unternehmensdaten im Hinblick auf die Nachhaltigkeit. Ökonomische, ökologische, soziale und gesellschaftliche Leistungen, also die Performance, für unterschiedlichste Anspruchsgruppen, werden transparent und deutlich kommuniziert.

Weltweit nutzen aktuell mehr als 5.000 Unternehmen, Verbände und Organisationen aus über 70 Ländern die Vorgaben der GRI. Die meisten der Dax-30-Konzerne orientieren sich bei ihren Nachhaltigkeitsberichten daran. Der GRI-Index befindet sich auf Seite 47. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Option „Kern“ erstellt. Damit wird den Stakeholdern ermöglicht, die Leistung fundiert und angemessen zu beurteilen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Der Bericht betrifft die Geschäftsjahre 2016–2019 und unsere Standorte in Österreich. Als Berichtszyklus sind in Zukunft wieder 3 Jahre vorgesehen.

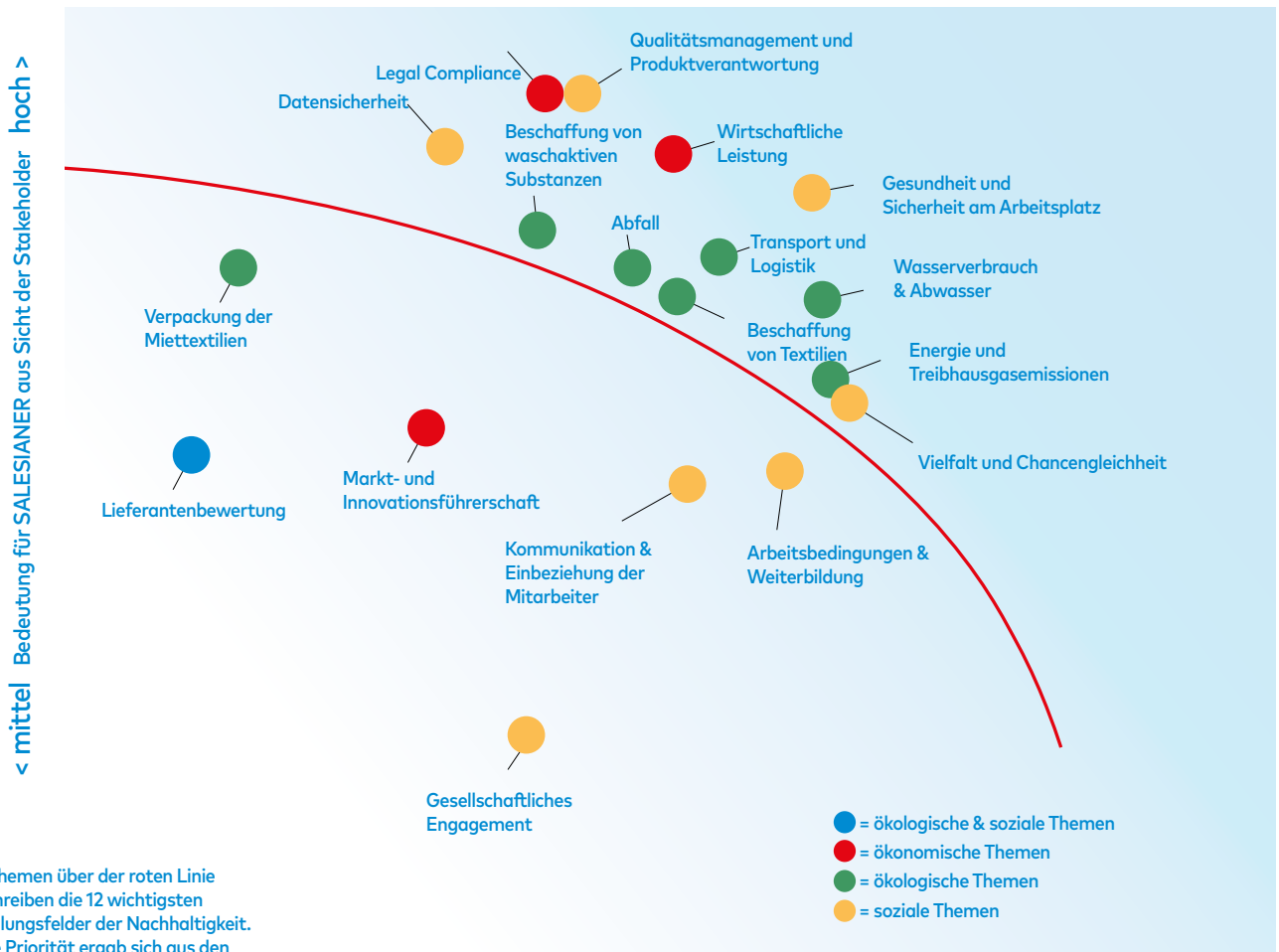
Stakeholder-Analyse

Die bei SALESIANER durchgeführte Stakeholder-Analyse ergab unter allen potenziellen Anspruchsgruppen Prioritäten für Eigentümer, Kunden, Lieferanten, Gemeinden, Ministerien, Fachmedien, Forschungseinrichtungen, Institute, Zertifizierungsstellen und unsere Mitarbeiter. Für die Kommunikation mit den Stakeholdern sind unter anderem das periodische Mitarbeitermagazin „Teamgeist“, die laufend aktualisierte Webseite und Kundenbefragungen vorgesehen.

Wesentlichkeitsmatrix

Insgesamt wurden zunächst 18 Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette identifiziert. Im Frühjahr 2019 definierte ein Kernteam aus Geschäftsführung, dem Leiter IMS und dem Bereichsleiter Finanz- und Rechnungswesen die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen für SALESIANER im Rahmen eines Impact Workshops. Die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sind entlang der horizontalen Ebene ersichtlich. Eine „hohe Auswirkung“ eines Themas ergibt sich dann, wenn ein starker Effekt entweder im Umwelt- oder Sozialbereich von SALESIANER gegeben ist.

Die Einbindung der Stakeholder wurde mittels Online-Umfrage durchgeführt. Bei der Befragung von 183 Stakeholdern wurde eine positive Rücklaufquote von 48% erreicht. Welche Relevanz die verschiedenen Themen für die Anspruchsgruppen haben, ist entlang der vertikalen Achse ersichtlich.



Die Themen über der roten Linie beschreiben die 12 wichtigsten Handlungsfelder der Nachhaltigkeit. Diese Priorität ergab sich aus den Anforderungen und Wünschen der Stakeholdergruppen und dem Ergebnis einer Impact-Bewertung. Sie bilden den Kern des SALESIANER Nachhaltigkeitsberichtes und der in der Roadmap formulierten Zukunftsperspektive.

< gering Ökologische & soziale Auswirkungen von SALESIANER hoch >

TOPTHEMEN – GRI-ASPEKTE

Topthemen	GRI-Aspekte	INNERHALB WESENTLICH	AUSSERHALB WESENTLICH
Wirtschaftliche Leistung	Wirtschaftliche Leistung	x	x
Legal Compliance	Umwelt-Compliance & Sozioökonomische Compliance	x	x
Beschaffung von Textilien	Materialien	x	x
Beschaffung von waschaktiven Substanzen	Materialien	x	x
Wasserverbrauch	Wasser	x	
Energie und Treibhausgasemissionen	Energie, Emissionen	x	
Abfall	Abwasser und Abfall	x	x
Transport/Logistik (Distribution)			
Vielfalt und Chancengleichheit	Vielfalt und Chancengleichheit	x	
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	x	x
Qualitätsmanagement und Produktverantwortung	Kundengesundheit und -sicherheit	x	x
Datensicherheit	Schutz der Kundendaten	x	x



Unternehmensethik & Legal Compliance

Das Unternehmensleitbild, die Übernahme von Verantwortung in der Lieferkette und die Mitarbeiter-Compliance definieren das ethische Handeln vom Familienunternehmen SALESIANER.

Nach bestem Wissen. Und Gewissen.

Unternehmensleitbild

Als Dienstleister im Textil-Management nehmen wir unsere Verantwortung für Qualität, Hygiene, Umwelt und Wirtschaftlichkeit ernst. Konsequente Kundenorientierung soll Kundenerwartungen unmittelbar erfüllen oder übertreffen. Wir verstehen das Geschäft unserer Kunden und unterstützen sie beim Erreichen ihrer Ziele. Als innovatives und kreatives Dienstleistungsunternehmen engagieren wir uns für qualifizierte Aufträge und das Erwirtschaften solider Ergebnisse. Wertschätzung und gezielte Weiterbildung unserer Mitarbeiter verstärken das Zugehörigkeitsgefühl und die Identifikation mit dem Familienunternehmen.



Beherrschte Prozesse und der Einsatz von innovativer Technologie sichern Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit, Hygiene, Effektivität, Wirtschaftlichkeit, optimalen Energieeinsatz und die Qualität der Arbeitsplätze. Wir verpflichten uns zu größtmöglicher Schonung der Umwelt sowie kontinuierlicher Reduktion der Umweltauswirkungen. Umweltschutz und Qualität fallen in den Verantwortungsbereich aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die entsprechende Bewusstseinsbildung fördern wir durch Schulungs- und Trainingsprogramme. Die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Gesundheit der Mitarbeiter sind uns wichtige Anliegen. Das Einhalten der relevanten Gesetze, Verordnungen und Normen, u.a. für Umweltschutz, Arbeits- und Produktsicherheit, ist unabdingbar. SALESIANER baut seine führende Marktposition durch kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Dienstleistungen sowie der Umwelt- und Arbeitsschutzleistungen in enger Kooperation mit unseren Kunden und Lieferanten aus.

Wir sehen Mitarbeiter-Compliance als fixen Bestandteil unserer Unternehmenskultur, sorgen mit hoher Aufmerksamkeit für bestmögliche Arbeitsbedingungen und erwarten ebenso engagierte Leistungsbereitschaft. Letztere impliziert auch, dass Informationen aus dem Produktionsstandort oder dem Kundenkontakt direkt in die Qualitätsverbesserung fließen.

ZIEL: Vermeidung von Strafzahlungen aufgrund gesetzlicher Übertretungen	
2019	Ziel qualitativ erreicht
2025	qualitativ

Inhalte der Compliance-Regeln

Neben dem Erheben von Verbesserungspotenzialen und der Beobachtung rechtskonformen Verhaltens im gesamten Unternehmen sind unsere Mitarbeiter zur Einhaltung klarer ethischer Richtlinien verpflichtet. Dazu gehört das Verbot der aktiven und passiven Bestechung, die Regelung der Abwicklung von Ausschreibungen, von Sponsoring-Projekten, die Transparenz bei Spendenaktionen, das Verhalten gegenüber Mitbewerbern und die Einhaltung der Menschenrechte.

Durchsetzung der Compliance-Regeln

Die Rechtssicherheit des Geschäftsfeldes ist anhand der im Umweltmanagement nach ISO 14001 festgelegten Systematik Bestandteil der Unternehmenskultur. Die umfangreichen Rechtsregister jeder Zweigniederlassung werden halbjährlich von einem externen Beratungsunternehmen aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht. Für die Umsetzung der geforderten gesetzlichen Bestimmungen sind die Betriebsleiter mit Unterstützung durch die Technikabteilung verantwortlich. Zusätzlich werden die tatsächliche Umsetzung und das festgelegte Verfahren regelmäßig kontrolliert und durch unabhängige externe Auditoren der Quality Austria im Rahmen der Matrixzertifizierung geprüft. Behördenverfahren zu neuen Projekten werden stets in beiderseitigem Interesse offen kommuniziert und zur unkomplizierten Erledigung vorzugsweise in persönlichen Vorbesprechungen behandelt.

Lieferantenethik und deren Umsetzung

Unsere Unternehmensethik beginnt bereits in der Vorlieferkette, auf der unsere Dienstleistung basiert. Für unsere wichtigsten Textillieferanten haben wir einen Lieferethik-Kodex erstellt, weil wir bestrebt sind, eine auf Vertrauen, Respekt und gegenseitige Zusammenarbeit basierende langfristige Beziehung aufzubauen und Lieferanten fair und objektiv auszuwählen.

Wir fordern unsere Lieferanten auf, in ihren eigenen Geschäftsbeziehungen ethische Grundsätze und transparente Managementprinzipien anzuwenden. Um auf gegenseitigem Vertrauen basierende Beziehungen aufzubauen, wählt SALESIANER Lieferanten aus, die grundlegende arbeitsrechtliche Bestimmungen einhalten und die Würde ihrer Mitarbeiter achten. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Verbot von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Ausbeutung.

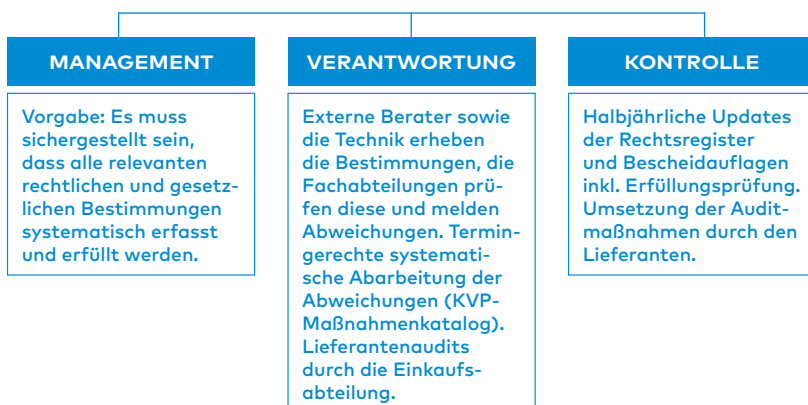
Wir wollen vermeiden, dass unsere Geschäftstätigkeit direkte oder indirekte negative Folgen für die Menschenrechte verursacht oder dazu beiträgt.

SALESIANER verzeichnet im Berichtszeitraum keinen Fall von Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen bzw. -verordnungen.

Bußgelder für das Nichteinhalten von Gesetzen/Vorschriften aus dem sozialen und wirtschaftlichen Bereich (exkl. Strafen für geringfügige Verkehrsdelikte) sind in folgender Höhe angefallen:

JAHR	2015	2016	2017	2018	2019
Kosten €	0	0	4.470	8.635	4.315

UNTERNEHMENSETHIK & LEGAL COMPLIANCE



Beschaffung der Textilien

Seit der Einführung des Miettextilsystems als Kerngeschäft in den frühen 1960er-Jahren wurden Auswahl, Beschaffung und Textilkreislauf kontinuierlich optimiert. So eröffnet das Mehrwegsystem ein hohes Nachhaltigkeitspotenzial.

Von der Vision. Zur Perfektion.

ZIEL: Anteil Mehrwegtextilien mit Gütesiegel	
2019	5% - Ziel nicht erreicht
2025	40%

Meilenstein Mehrwegsystem

Wien 1960 – SALESIANER zählt 75 SALESIANER-Filialen und Übernahmestellen. Hans Krautschneider, Sohn des Gründerehepaars, übernimmt die Geschäftsführung und punktet mit der visionären Idee, Miettextilservice als zukunftsträchtiges Geschäftsfeld einzuführen. Der Strukturwandel vom Privat- zum Großkunden ist ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Diese Initialzündung hat enormes Potenzial für die ökonomische und ökologische Entwicklung. Das professionelle, industrielle Textil-Management beginnt. Heute belegen zahlreiche Studien die Vorteile des Miettextilsystems für die Nachhaltigkeit. Sie betreffen einerseits die transparente Beschaffung und andererseits die professionelle Aufbereitung. Beides kann vom Spezialisten in höherer Achtsamkeit auf die Ressourcen unternommen werden. SALESIANER wurde zum Vorreiter des textilen Mehrwegsystems und konnte diese Stellung immer wieder positiv für Österreichs Wirtschaft einsetzen.

1962
Einführung des
Miettextilsystems



Global Footprint pro Textilservices

Eine 2016 veröffentlichte Studie der ETSA (European Textile Services Association) auf Basis des Greenhouse Gas Protocols „Product Life Cycle Accounting and Reporting Standard“ belegt eindeutig, dass nach exakter Betrachtung des Lebenszyklus von Textilien in Bezug auf den ökologischen Fußabdruck enorme Sparpotenziale, die in Zeiten des Klimawandels immer wichtiger werden, realisiert werden können. Globale Standards wie das Treibhausgas-Protokoll helfen bei der Orientierung. Die Berechnung wurde für Mehrweg-Berufsbekleidung und Mehrweg-Hotelwäsche erstellt. Vergleichszahl: Ein einziger Flug von München nach London emittiert 127 kg CO₂. Der Wäschezyklus der Miettextil-Berufsbekleidung emittiert pro Kopf bis zu 46 kg CO₂. Dabei wird der gesamte Zyklus von der Bereitstellung bis zur Entsorgung eingerechnet und auf Verwendungsjahre verteilt. Beschaffung in Großmengen und Hightech-Methoden führen zu Vorteilen der Nachhaltigkeit, wie sie nur der moderne Textildienstleister bieten kann.



Nachhaltigkeit im Spitalswesen: Mehrweg-OP-Textilien mit deutlich besserer Umweltbilanz als Einweg

Einer aktuellen, umfassenden Life-Cycle-Assessment-Studie vom Environment Clarity Incorporate Institut aus 2019 belegt, dass Mehrweg-OP-Abdecktücher und chirurgische Tapes um 80,2% weniger Abfall, 61,5% weniger Wasserverbrauch und 38,2% geringeren Energieverbrauch als Einwegprodukte verursachen.

Im Jahr 2013 errechnete das Beratungsunternehmen Denkstatt einen um rund 50% geringeren „Carbon Footprint“ von Mehrweg-OP-Textilien im Vergleich zu Einwegprodukten. Dabei wurde die Ökobilanz dieser Versorgungssysteme über den gesamten Produktlebenszyklus auf Basis von rund 1,2 Mio. Operationen in Österreich pro Jahr untersucht. Auch das Abfallvolumen ist laut der Denkstatt-Studie bei Mehrwegprodukten um 77,8% niedriger als bei Einweg-OP-Produkten. Darüber hinaus sprechen auch Qualitätsaspekte wie Tragekomfort für Operateure, Reißfestigkeit oder Flüssigkeitsundurchlässigkeit für Mehrwegprodukte.



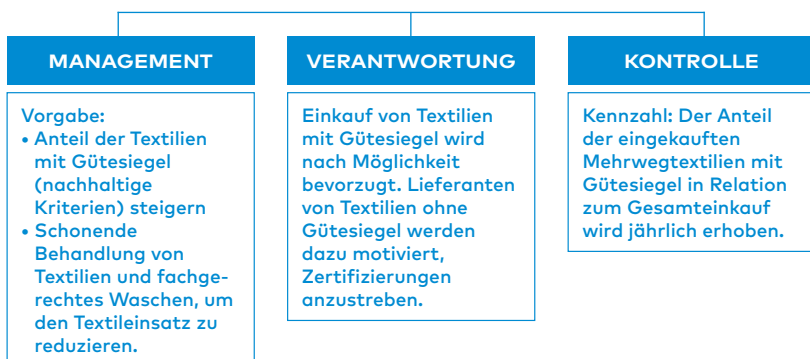
Made with 50% Organically Grown Material CERES-007



Faire Beschaffung

Bei der Beschaffung gibt es generell einen hohen Baumwollanteil. Frotteeware wird in 100% Baumwolle mit Öko-Tex 100 Zertifikat von führenden Herstellern bezogen. Seit 2019 setzt SALESIANER im Hotelbereich Bettwäsche mit Bio-Fairtrade-Baumwolle ein. Dank der Fairtrade-Zertifizierung wird vielen indischen Kleinbauern und ihren Familien ein stabiles und höheres Einkommen ermöglicht. Die Bio-Fairtrade-Baumwolle wird auf ökologisch bewirtschafteten Feldern angebaut, frei von genmanipuliertem Saatgut und ohne gefährliche Pestizide. Es ist keine künstliche Bewässerung der Bio-Baumwollpflanzen notwendig. Zusätzlich unterstützt SALESIANER gemeinsam mit dem Hotelkunden Rogner Bad Blumau und einem Textilhersteller mit dem Einsatz dieser Bettwäsche ein Schulprojekt im Ursprungsgebiet in Indien.

BESCHAFFUNG VON TEXTILIEN



Um den Nachhaltigkeitsgedanken auch beim Textileinkauf zu verstärken, wird SALESIANER in Kooperation mit seinen Lieferanten die Textilien dahingehend entwickeln, dass international anerkannte ökologische Gütesiegel-Standards erreicht werden. Bis 2025 soll ein Mengenanteil von min. 40% der gesamten eingekauften Menge an Textilien einen dieser Standards entsprechen.

Beschaffung waschaktiver Substanzen

Weniger ist mehr. An dieser Vorgabe orientiert sich der Einsatz von Chemie bei SALESIANER. An ihr zeigt sich die Vorbildwirkung des Marktführers besonders deutlich.

Klare Vorgaben. Klare Vorteile.

ZIEL: Anteil waschaktiver Substanzen mit Eco-Label	
2019	19,8% - Ziel nicht erreicht
2025	75%

Waschen heute

Die ersten Umweltauszeichnungen „UZ 70 Miettextilien-Service“ haben wir 2016 für 8 unserer Betriebe erhalten. SALESIANER war das erste und lange Zeit das einzige Wäschereiunternehmen mit dieser Auszeichnung. Für die Vergabe ist das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) zuständig. Die Grundlage für die Zertifizierung einer Dienstleistung mit dem Österreichischen Umweltzeichen bildet die Richtlinie UZ 70 mit folgenden Hauptkriterien:

- Energie- und Wassereinsatz pro Kilogramm Wäsche
- Einsatz waschaktiver Substanzen, Mengen und Stoffe
- Fuhrparkmanagement
- Schulungen und Bewusstseinsbildung
- Einhaltung Emissionsgrenzwerte

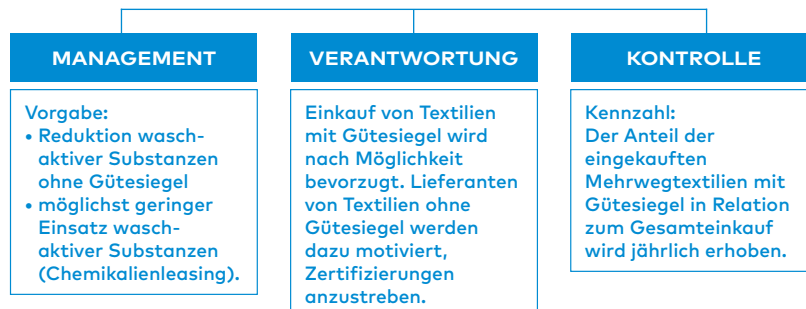
Waschprozesse und Dosiertechnik unterliegen externer Betreuung von Spezialisten sowie regelmäßigem Controlling. Die Dosiertechnik wird laufend auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Chemikalienleasing

Chemikalienleasing ist ein von der UNIDO initiiertes innovatives Geschäftsmodell für die gewerbliche Verwendung von Chemikalien, das zum Welterfolg wurde. Die Verrechnungsbasis ist die Leistung statt der Menge der Chemikalien. Es zählt somit das Ergebnis nach Kilogramm Wäsche. Der Lieferant wird dadurch motiviert, seine Forschung voranzutreiben, um mit weniger Substanzen mehr Wirkung zu erzielen. Dieses revolutionäre System wird in allen Betrieben von SALESIANER angewendet und dies war ein wesentlicher Faktor zur Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen. Das Modell des Chemikalienleasings wurde im Jahr 2018 durch die UNIDO für alle Standorte von SALESIANER bestätigt.

10 BETRIEBE
MIT ÖSTERREICHISCHEM
UMWELTZEICHEN

BESCHAFFUNG WASCHAKTIVER SUBSTANZEN



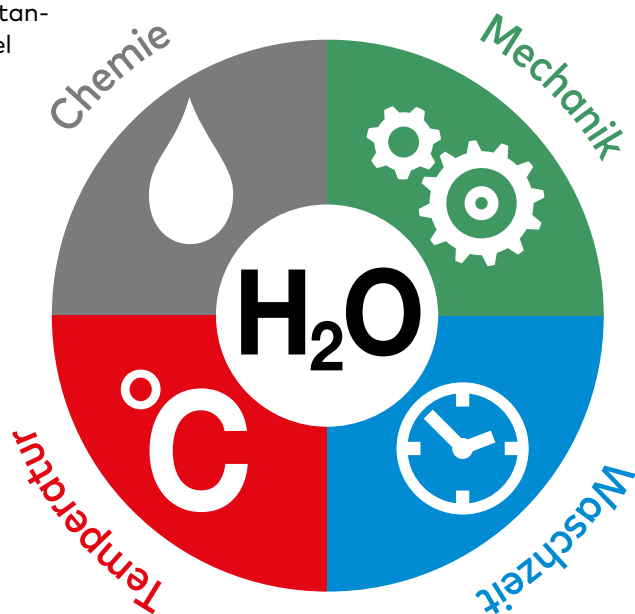
ZIEL: Reduktion waschaktiver Substanzen pro Tonne Wäsche	
2019	19,6 kg/t - Ziel nicht erreicht
2025	17 kg/t

Durch das Chemikalienleasing soll in Kooperation mit dem Waschmitteltechniker/-lieferanten der Einsatz waschaktiver Substanzen gesenkt werden, ohne einen Qualitätsverlust im Hinblick auf Sauberkeit und Textilschädigung zu riskieren. Es ist wichtig, jede Optimierung mit geeigneten Waschverfahren zu verifizieren.

Die dabei eingesetzten waschaktiven Substanzen sollen zunehmend einem international anerkannten ökologischen Standard entsprechen und so den Nachhaltigkeitsgedanken fördern.

Ecolabel

Das bereits 1992 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufene Gütesiegel wie auch der Nordic Swan (das nordische Umweltzeichen) geben Werte für die Abbaubarkeit der Chemikalien vor. Der Anteil waschaktiver Substanzen mit Gütesiegel soll kontinuierlich erhöht werden.



PERFORMANCE

Topthema	Kennzahlen	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
Beschaffung waschaktiver Substanzen	Einsatz waschaktiver Substanzen je Textilkategorie	kg/t Wäsche	21,5	21,5	21,2	19,9	19,6
	Anteil waschaktiver Substanzen mit Ecolabel in Prozent der gesamten Anzahl waschaktiver Substanzen.	%	16,7	17,1	17,6	17,8	19,8

Energieverbrauch in der Wäscherei

Desinfizierend gewaschene Wäsche – ein Highlight am Markt des Textil-Managements, genau am Punkt der Zeit. Wir erfüllen diese Anforderung täglich mit möglichst geringem Verbrauch von Energie.

Einerseits mehr Hygiene. Andererseits weniger Energie.

ZIEL: Reduktion Energieverbrauch pro Kilogramm Wäsche	
2019	2,27 kWh/kg - Ziel nicht erreicht
2025	1,35 kWh/kg

Hygiene als Herausforderung

Einwandfreie Hygiene ist für Textilien in der Gastronomie, Hotellerie und Berufsbekleidung heute ebenso Standard wie im Miettextilservice für das Gesundheitswesen. SALESIANER hat diese Forderung der Zeit und der Konsumenten frühzeitig erkannt. Desinfizierende Reinigung der Textilien, welche die Hygieneleitlinie für Wäschereien vorgibt, die Wäsche von Gesundheitseinrichtungen bearbeiten, wird heute einem breiten Kundenstock angeboten. Der Hygienestandard wird in Zusammenarbeit mit unabhängigen Universitäts- und Hygieneinstituten abgesichert. Diese prüfen regelmäßig die Prozesse und belegen dies durch entsprechende Gutachten. Desinfizierende Reinigung wurde früher vorwiegend durch hohe Temperaturen erreicht, heute kommen hochspezialisierte chemisch-thermische Prozesse zur Anwendung.

ISO 50001
ALS ERSTE WÄSCHEREI
ÖSTERREICHS



Um diese Anforderung zu erfüllen und gleichzeitig Energie zu sparen, wurde ein Energiemanagementsystem installiert. Bereits 2012 wurde die Norm ISO 50001 eingeführt, lange bevor das österreichische Energieeffizienzgesetz (EEffG) in Kraft trat. Dieses Regelwerk durchleuchtet den gesamten internen Energiehaushalt mit den wesentlichen Verbrauchsfaktoren Heizung für den Waschprozess, Betrieb der Maschinen und Logistik. Wichtig ist die exakte Abstimmung der Waschprozesse

ENERGIEINTENSITÄT Daten ab 2018 inkl. der übernommenen Betriebe: Enns, Lenzing, Linz, Klagenfurt, Bad Hofgastein

Energieintensität in kWh/kg	2015	2016	2017	2018	2019
Energieintensität	1,73	1,78	1,69	2,31	2,27
innerhalb der Organisation	1,73	1,78	1,69	2,31	2,23
außerhalb der Organisation ^{*1}	-	-	-	-	0,04
gewaschene Wäsche in t	61.980	61.193	60.464	95.974	95.123
Energieverbrauch^{*2} in GWh	2015	2016	2017	2018	2019
Erdgas	58,3	79,2	72,5	118,9	116,4
Heizöl	8,7	5,2	5,4	6,2	5,3
Strom	11,6	11,8	11,6	18,2	17,7
Diesel	12,0	12,9	12,9	23,9	24,1
Gesamtenergie	90,6	109,0	102,0	167,2	163,5

^{*1}externe Shuttleverkehre

^{*2}Erdgas, Heizöl, elektrischer Strom, Dieseltreibstoff für PKW und LKW Fuhrpark sowie externer Shuttleverkehr

durch Optimierung der Parameter Chemie, Mechanik, Zeit, Temperatur rund um den Wasserverbrauch. Mit im Programm sind Projekte wie Wärmerückgewinnung aus Abwasser und Abluft sowie Modernisierung der Anlagen und Maschinen.

Energie von oben

SALESIANER stattet die Dachflächen seiner Betriebsgebäude sukzessive mit Photovoltaik-Paneelen aus, welche die Kraft der Sonne nutzen. Derzeit werden so an 13 Standorten etwa 2,2 Mio. kWh Energie pro Jahr erzeugt.

Aktiv für klimaaktiv

Weit über die notwendige Erfüllung des Energieeffizienzgesetzes (EEffG) hinaus wurden kontinuierlich Maßnahmen zur Senkung des Energieeinsatzes pro Leistungseinheit gesetzt. Seit 2013 ist SALESIANER klimaaktiv-Projektpartner. Jährlich werden Projekte unseres Unternehmens für spezielle Klimamaßnahmen prämiert. Vor allem durch Prozessoptimierung bei den Waschprozessen und im Dampfsystem sowie durch Nutzung der Abwärmepotenziale konnten seit 2015 16.000 MWh an Energie und somit ca. 5.000 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden.

Besonders bemerkenswert ist, dass SALESIANER für ein Viertel der Energieeinsparungen aller in diesem Jahr bei klimaaktiv eingereichten Maßnahmen ausgezeichnet wurde. Diese Maßnahmen und Prozessoptimierungen senkten den Energieverbrauch pro Kilogramm Wäsche um ca. 15% (inkl. Diesel, siehe unten) und den Wasserverbrauch um ca. 5,5%. Die ISO-50001-Zertifizierung unterstreicht unsere Ausrichtung an höchsten ökologischen Standards. Einige dieser Maßnahmen sind: Abluftwärmerückgewinnung bei den Trocknungsprozessen, Optimierung der Waschprogramme inkl. Absenkung der Waschtemperatur bei voller Einhaltung der Hygienerichtlinien, Optimierung der Fuhrparklogistik mit Unterstützung von Telematiksystemen, Modernisierung der Dampfkesselanlagen.

Energieeinsatz der letzten sechs Jahre pro Betrieb

Energie beziehen wir aus Erdgas/ Heizöl für die Wärmeenergie in den Wäschereien, aus Strom für die Antriebstechnik der Wäschereimaschinen und aus Treibstoff (Diesel) für die Abwicklung der Transportlogistik mit unserem Fuhrpark.

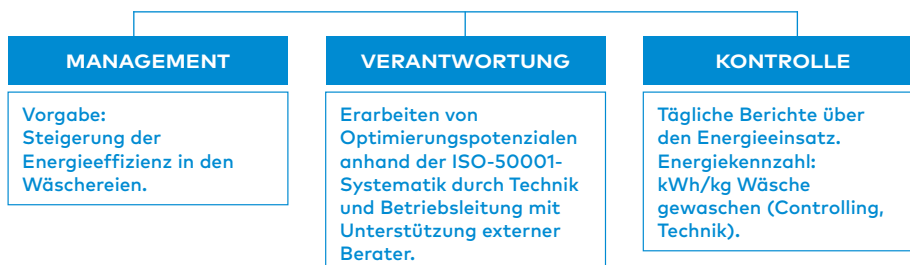
PRÄMIERT
IM RAHMEN KLIMAAKTIV

EUROPAWEITE
BENCHMARK
ETSA 2015

ZWEIG- NIEDERLASSUNG	ARNOLDSTEIN	GRAZ	KRAMSACH WS	KRAMSACH PWS	LEOGANG	MATTERSBURG	WIEN 1140	WIEN 1220	WIENER NEUSTADT	ST. PÖLTEN	GRÖDIG	INZING	BAD HOFGASTEIN	ENNS	LINZ	LENZING	KLAGENFURT	MITTEL- WERT
JAHR	kWh/kg																	
2015	1,733	2,276	1,986	2,908	1,641	2,034	2,231	1,161	2,247	1,702	1,500	1,503	nicht zutreffend					1,910
2016	1,630	2,391	1,855	3,600	1,555	3,689	2,199	1,155	2,214	1,763	1,511	1,337	nicht zutreffend					2,075
2017	1,665	2,208	2,184	3,573	1,512	2,874	2,272	1,085	2,112	1,532	1,448	1,213	nicht zutreffend					1,973
2018	1,593	2,246	1,922	3,435	1,626	2,596	2,320	1,068	2,071	1,590	1,405	1,162	1,317	2,013	6,934	1,783	1,459	2,310
2019	1,389	1,751	1,606	3,412	1,507	2,448	2,347	0,998	2,880	1,724	1,263	1,134	1,399	1,916	6,620	1,809	1,454	2,269*

* inkl. Warentransport durch Externe und Firmen-PKW
Das Zentrallager in St. Pölten und das Logistiklager in Asten waschen keine Wäsche.

ENERGIEVERBRAUCH IN DER WÄSCHEREI



Wasserverbrauch und Abwasser



Wasser – für die einen das „Gold unseres Jahrhunderts“, für die anderen selbstverständliche Ressource. Österreichs verborgener Schatz muss bewahrt werden.

Wichtigstes Lebensmittel. Das Wasser.

ZIEL: Reduktion Wasserverbrauch	
2019	10,34 l/kg Wäsche - Ziel erreicht
2025	8,0 l/kg Wäsche



Wasser ist und war seit jeher auch Inbegriff der Reinigung und trägt bis heute wesentlich zur Hygiene und Gesundheit bei. Als industrielle Wäscherei sind wir einerseits abhängig von genügend Wasserressourcen und tragen andererseits höchste Verantwortung für den schonenden Umgang mit Wasserverbrauch und Abwasser. Unsere Bemühungen für Österreichs Wasser manifestieren sich in vielen Bereichen.

Mattenreinigung mit Brauchwasser

Der Geschäftsbereich Matten bietet Sauber- und Werbematten mit fachgerechter Reinigung. Die Matten werden

in vereinbarten Zyklen gewaschen und zugestellt. Für die Reinigung wird ausschließlich Brauchwasser verwendet. SALESIANER verwendet Brauchwasser überall dort, wo Trinkwasserqualität nicht unbedingt erforderlich ist.

Abwasser

Entsprechend der Indirekteinleitungsverordnung (BGBl. II Nr. 222/1998 idgF) wird Abwasser unter Einhaltung der Abwassergrenzwerte direkt in das Kanalnetz eingeleitet. Abwassermengen entsprechen in etwa jenen, die an Frischwasser zugeführt werden. Lediglich 4–5% werden im Zuge des

WASSERVERBRAUCH & ABWASSER



FRISCHWASSEREINSATZ

Angaben in l/kg

BETRIEB	2015	2016	2017	2018	2019
ARNOLDSTEIN	10,69	10,27	9,16	8,81	8,07
GRAZ	18,12	17,55	14,02	13,22	10,64
KRAMSACH WS	12,34	10,79	12,59	13,40	11,29
KRAMSACH PWS	16,22	23,24	19,91	20,84	14,80
LEOGANG	8,02	8,78	7,94	7,71	7,51
MATTERSBURG	17,02	29,43	15,84	16,19	18,63
WIEN 1140	16,93	18,23	16,20	16,17	17,89
WIEN 1220	8,28	8,25	7,15	6,42	6,29
WR. NEUSTADT	20,73	16,05	13,81	15,14	21,75
ST. PÖLTEN	13,00	15,12	11,57	12,45	12,76
GRÖDIG	9,07	9,56	8,16	8,05	6,54
INZING	12,50	10,64	8,44	8,27	7,28
BAD HOFGASTEIN				7,181	7,268
ENNS				14,326	12,910
LINZ	nicht zutreffend			16,826	15,371
LENZING				10,989	10,72
KLAGENFURT				9,928	9,371
MITTELWERT	12,58	12,16	10,30	11,02	10,34

Das Zentrallager in St.Pölten und das Logistikkager in Asten waschen keine Wäsche.

ZWEIGNIEDER- LASSUNG	2015	2016	2017	2018	2019
Arnoldstein	47 562	47 896	45 365	45 622	37 948
Graz	97 325	116 061	84 250	62 491	62 120
Kramsach WS	62 981	68 385	58 088	72 483	74 467
Kramsach PWS	10 795	10 948	9 307	9 413	6 639
Leogang	37 302	40 051	38 417	39 235	35 566
Wien 1220	91 845	94 170	82 998	76 469	82 283
Wr. Neustadt	153 523	113 861	93 429	97 607	89 821
St. Pölten	66 369	76 886	62 362	65 443	66 261
Inzing	77 542	78 126	69 757	70 557	69 313
Bad Hofgastein				21 974	20 902
Enns				196 396	189 578
Linz	nicht zutreffend			12 863	13 721
Lenzing				102 971	109 565
Klagenfurt				83 082	78 803
SUMME	645 244	646 384	543 973	956 022	936 987
KOMMUNALWASSER in m³					
Grödig	47 292	51 092	43 872	43 793	36 382
Mattersburg	27 044	13 245	7 628	8 611	10 644
Wien 1140	30 333	33 228	27 400	27 964	11 144
Asten	0	0	0	Schließung	Schließung
SUMME	104.669	97 565	78 900	80 368	58 170

Trocknungsprozesses in Form von feuchter, warmer Abluft emittiert. Die Grenzwerte gemäß ILV nach §32b WRG 1959 idGF betreffen: pH-Wert, Abwassertemperatur, Schmutzfrachten (abfiltrierbare Stoffe), freies Chlor, AOX, CSB und einige andere Parameter. Externe Analyse-Labors entnehmen 24-Stunden-Mischproben aus automatischen Probenehmern. Berichte werden an die verantwortlichen Abwasser- bzw. Reinhaltverbände weitergeleitet. Kläranlagenbetreiber schätzen das warme Wasser mit den Schmutzfrachten als idealen Nährboden für eine funktionierende Bakterienkultur. Abwasserbeauftragte in den Betrieben achten auf die Einhaltung der Grenzwerte in Abstimmung mit den Waschmitteltechnikern und auf die Funktionalität der wasserführenden Installationen. Wo es sinnvoll ist, wird der Einsatz von Frischwasser durch Wiederverwendung reduziert. Im Waschprozess stößt man bezüglich des Wassereinsatzes pro kg Wäsche bereits an die Grenzen des Machbaren, da das Ausspülen von Verschmutzung und der waschaktiven Substanzen gewährleistet sein muss. Übergeordnetes Ziel ist die Reduzierung des Frischwasserverbrauches.

Die meisten Betriebe verfügen über einen eigenen Brunnen, die restlichen beziehen das Frischwasser aus dem öffentlichen Wassernetz (siehe Tabelle oben; 94% Grundwasser, 6% Kommunalwasser).

Pilotprojekte für Wasserrecycling laufen in Wien 1220 und Inzing/Tirol. Die Wasserrückgewinnung spart neben Wasser auch Energie für das Aufheizen der Waschwässer. In Grödig, Leogang, Arnoldstein, Wr. Neustadt, St. Pölten und Graz wurden Waschstraßen mit optimiertem Energie- und Wasserverbrauch in Betrieb genommen. Entsalzung und Entkeimung optimieren zusätzlich den Einsatz der Waschmittel.

14%
WASSERERSPARNIS
AUFGRUND WASSERÜCK-
GEWINNUNG SEIT 2015



Transport & Logistik

Als eines der größten Logistikunternehmen des Landes mit einem Anteil von 13% Treibstoff am gesamten Energieaufkommen sind wir uns der Verantwortung für eine lebenswerte Umwelt voll bewusst. Und setzen zeitgemäße Maßnahmen.



Just in time. Zeitgemäß realisiert.

ZIEL: Anteil der LKW mit höchster EURO-Abgasnorm	
2019	62,7% - Ziel erreicht
2025	85%

Qualität bewegt

Ob ein steriles OP-Set auf die Minute genau ankommen muss oder Bekleidungsstücke für 10.000 Metallarbeiter von einem Tag auf den anderen wechseln: Just-in-time-Lieferung bringt unsere Kunden weiter. 6 Mio. km werden im Jahr in Österreich zurückgelegt. Es ist unsere Verantwortung, pünktlich vor Ort zu sein.



Die Logistik wird auch beeinflusst durch Betriebsoptimierungen, da Kundenverlagerungen oder Standortzusammenlegungen weitere Wege zum Kunden bedingen können. Sie ist deshalb ein steter Prozess in Richtung Optimierung. Durch die Übernahme von drei Standorten in Oberösterreich und einem in Salzburg sind wir auch in diesen Regionen noch näher am Kunden und werden mittelfristig durch die Nutzung der Synergien weitere Einsparungspotenziale heben.

Der Fuhrpark ist mit LKW und Lieferwagen der Klassen Euro 4–6 bestückt und wird ständig modernisiert. Intervalle für die Ausmusterung alter Fahrzeuge wurden in den letzten Jahren verkürzt. Zu den Treibstoffsparmaßnahmen zählen:

- Ökonomisches Fahrtraining (Ökodriving)
- Echtzeitfeedback mittels in LKW eingebauter Telemetrie
- Tempodrosselung
- Erfahrungsaustausch mit anderen großen Logistikunternehmen
- Fleetcheck – optimaler Reifendruck
- Ersatz der LKW nach 7 Jahren
- Tourenoptimierung anhand von GPS-Daten.

ENTWICKLUNG MODERNER FUHRPARK

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Transport-KFZ mit EURO6	32	36	80	108	116
Anteil am gesamten Fuhrpark	18,60%	21,2%	43,2%	59,3%	62,7%

VERBRAUCH DIESEL NACH STANDORTEN FÜR DIE LOGISTIK ZUM KUNDEN

Angaben in l/kg

ZIEL: Reduktion Dieserverbrauch pro kg transportierter Wäsche	
2019	0,026 l/kg - Ziel nicht erreicht
2025	0,014 l/kg

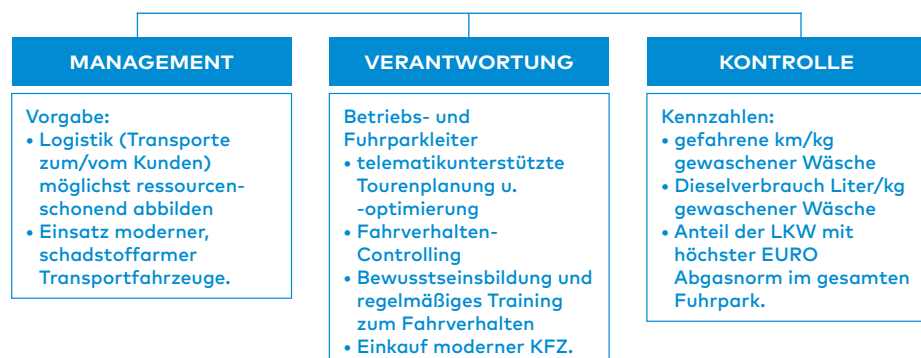
BETRIEB	2015	2016	2017	2018	2019
ARNOLDSTEIN	108.777	117.442	136.734	135.756	118.666
GRAZ	136.031	184.089	158.651	149.737	160.940
KRAMSACH WS	110.162	156.795	125.247	144.187	65.626
KRAMSACH PWS	22.035	21.390	21.177	20.984	21.217
LEOGANG	73.402	67.295	66.337	79.607	73.495
MATTERSBURG	48.990	10.498	kein FP mehr	kein FP mehr	kein FP mehr
WIEN 1140	75.796	64.271	68.498	72.638	19.790
WIEN 1220	107.126	104.681	94.385	100.607	112.840
WR. NEUSTADT	97.045	126.285	116.953	110.820	92.073
ST. PÖLTEN	69.936	80.843	100.176	102.199	106.239
ASTEN	85.334	79.248	93.255	92.007	geschlossen
GRÖDIG	71.390	76.009	74.744	73.095	64.805
INZING	79.920	108.998	111.469	123.120	110.780
BAD HOFGASTEIN	nicht zutreffend			42.346	33.686
ENNS				405.779	422.566
LINZ				111.938	100.912
LENZING				210.503	289.530
KLAGENFURT				172.810	174.636
SUMME*	1.085.944	1.197.844	1.167.626	2.148.132	2.361.892*
GEWICHT kg	58.638.733	61.192.911	60.464.020	95.974.183	95.123.152
DIESEL (l/kg)	0,0185	0,0196	0,0193	0,0233	0,0260*

*inkl. Dieserverbrauch für den innerbetrieblichen Shuttleverkehr und Dienstfahrten aller Firmen-PKW

GEFAHRENE KILOMETER PRO KG WÄSCHE (MITTELWERT ALLER STANDORTE)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
km/kg	0,0968	0,1017	0,0992	0,105	0,103

TRANSPORT & LOGISTIK



Corporate Carbon Footprint

Unser Anspruch als Marktführer muss sein, auch in Sachen Ressourcenschonung eine vorbildliche Stellung einzunehmen.

Unsere Mission. Weniger Emission.

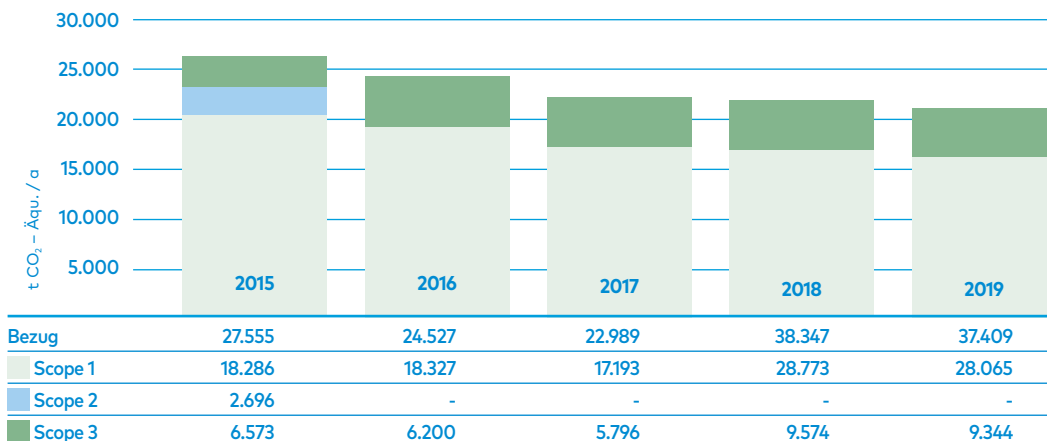
ZIEL: CCF pro kg Wäsche reduzieren	
2019	0,40 kg CO ₂ - Äqu./kg - Ziel erreicht
2025	0,28 kg CO ₂ - Äqu./kg

Definition und Abgrenzung

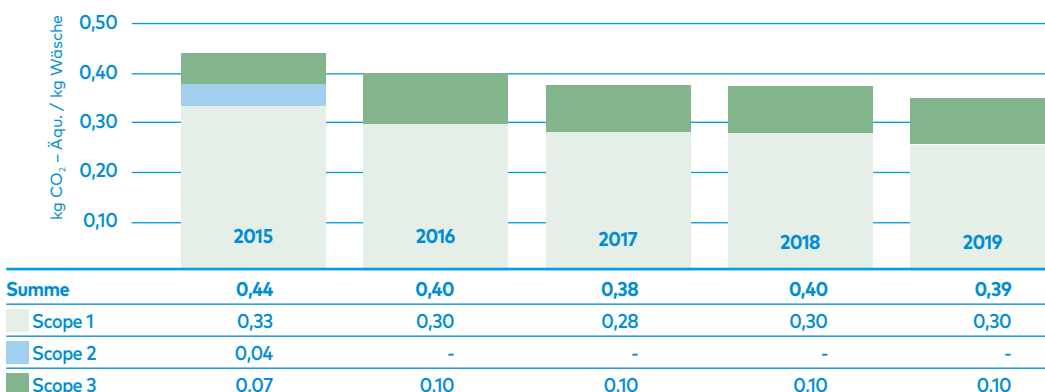
Der Carbon Footprint gibt Auskunft über die gesamten Treibhausgasemissionen, die eine Dienstleistung oder ein Produkt während des gesamten Herstellungs- und Lieferweges verursacht. Er wird in kg CO₂-Äquivalent berechnet. Bei der Berechnung des Corporate Carbon Footprint von SALESIANER wurden folgende Quellen berücksichtigt: Strom, Erdgas, Heizöl, Diesel und Kältemittel R407c. Die Treibhausgasemissionen daraus verteilen sich wie folgt auf die Scopes:

- **Scope 1:** Direkte Emissionen aufgrund der Verbrennung von Erdgas und Heizöl an den Standorten beziehungsweise in den LKW und PKW sowie Kältemittelverluste in den Klimaanlagen.
- **Scope 2:** Indirekte Emissionen durch Zukauf von Strom. Diese Emissionen entstehen beim Energieversorger aufgrund der Verbrennung von fossilen Energieträgern zur Stromproduktion.
- **Scope 3:** Indirekte Emissionen aus der Vorkette der fossilen Brennstoffe (Förderung, Transport, Raffinerie etc.), die bei SALESIANER oder beim Energieversorger zur Stromproduktion eingesetzt werden. Andere Scope-3-Emissionen, wie Textilien, waschaktive Substanzen, Büromaterial etc., werden derzeit nicht berücksichtigt.

CORPORATE CARBON FOOTPRINT SALESIANER



SPEZIFISCHER CARBON FOOTPRINT SALESIANER



In den 18 Zweigniederlassungen wurden 2019 in Summe 121,7 GWh Erdgas und Heizöl, 17,7 GWh Strom und 24,1 GWh Diesel verbraucht. Kältemittelverbrauch gab es 2019 keinen.

Absolut nach Quelle

Der Corporate Carbon Footprint lag in den letzten Jahren bei durchschnittlich 22.400 t CO₂-Äquivalent pro Jahr. Die zur Dampf- und Wärmeversorgung eingesetzten Energieträger Erdgas und Heizöl sind für 79% der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Strom und Diesel tragen mit <1% bzw. 21% zum Gesamtergebnis bei. Die Kältemittelverluste hatten in den letzten 3 Jahren einen Anteil von 0,1, 0,2 bzw. 0,0%.

Spezifisch pro kg Wäsche nach Scopes

Im Jahr 2019 hat SALESIANER in Österreich 95 Mio. kg Wäsche gewaschen. Der spezifische Carbon Footprint lag bei 0,39 kg CO₂-Äqu. pro kg Wäsche. 2013 lag der spezifische Carbon Footprint noch bei 0,56 kg CO₂-Äqu. pro kg Wäsche. Die Verbesserung um 30% binnen sechs Jahren ist auf zahlreiche Einzelmaßnahmen zurückzuführen: Umstellung von Heizöl auf Erdgas zur Wärmebereitstellung an einem Standort, Wärmerückgewinnung und Steigerung der Energieeffizienz und dadurch geringerer Stromverbrauch sowie Tourenoptimierungen bei der Auslieferung der Wäsche. Die direkten Treibhausgasemissionen im Scope 1 haben einen Anteil von 75%. Da seit 2016 ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen zugekauft wird, gibt es keine Auswirkungen auf die Scope-2-Emissionen. Die Bereitstellung (Vorkette) der fossilen Brenn- und Treibstoffe verursacht 0,1 kg CO₂-Äqu. pro kg Wäsche. Auf den Scope 3 entfallen somit 25% der gesamten Treibhausgasemissionen.

Der Corporate Carbon Footprint wird periodisch vom SALESIANER-Qualitätsmanagement überprüft. Die zur Berechnung des Carbon Footprint relevanten Verbräuche werden durch die Betriebsleiter der einzelnen Standorte tagesaktuell kontrolliert.

Treibhausgasemissionen market based in t CO ₂ -Äqu.	2015	2016	2017	2018	2019
Scope 1	18.286	18.327	17.193	28.773	28.065
Scope 2	2.696	-	-	-	-
Scope 3	6.573	6.200	5.796	9.574	9.344
Gesamt	27.555	24.527	22.989	38.347	37.409

Treibhausgasemissionen location based t CO ₂ -Äqu.	2015	2016	2017	2018	2019
Scope 1	k.A.	18.327	17.193	28.773	28.065
Scope 2		2.938	2.886	4.538	4.413
Scope 3		6.741	6.328	10.410	10.157
Gesamt		28.006	26.407	43.721	42.635

Treibhausgasemissionen market based in t CO ₂ -Äqu.	2015	2016	2017	2018	2019
Erdgas/Heizöl	20.506	20.470	18.933	30.370	29.452
Strom	3.252	157	154	242	236
Diesel	3.718	3.900	3.875	7.657	7.721
Kältemittel	78	-	27	78	-
Gesamt	27.555	24.527	22.989	38.347	37.409

Treibhausgasemissionen location based t CO ₂ -Äqu.	2015	2016	2017	2018	2019
Erdgas/Heizöl	k.A.	20.470	18.933	30.370	29.452
Strom		3.636	3.572	5.616	5.462
Diesel		3.900	3.875	7.657	7.721
Kältemittel		-	27	78	-
Gesamt		28.006	26.407	43.721	42.635

DIREKTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 1)

INDIREKTE ENERGIEBEDINGTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 2)

Folgende Treibhausgasemissionen sind berücksichtigt: CO₂, CH₄, N₂O sowie alle wichtigen FCKW/FKW. Die Berechnung erfolgt anhand der EMAS-Umrechnungsfaktoren vom Umweltbundesamt Wien und beruht auf dem GHG Protocol Corporate Standard. Die Treibhausgasemissionen werden für den Berichtszeitraum 2016–2019 berechnet. Die Verringerung der THG-Emissionen beruht auf Effizienzsteigerungen und Synergieeffekten in der Logistik aufgrund der Übernahme der WOZABAL/UMLAUFT-Betriebe.

Biogene CO ₂ -Emissionen* in t CO ₂ -Äqu.		2016	2017	2018	2019
Biodiesel	Scope 2	230	229	233	230

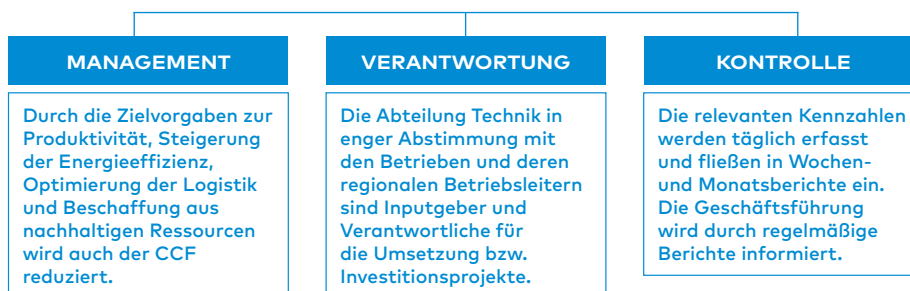
*aus dem Anteil Biodiesel, der laut Umweltbundesamt Wien bei 5,9 % energetisch liegt

INTENSITÄT DER THG-EMISSIONEN

Intensität der THG-Emissionen market based in kg CO ₂ -Äqu./kg	Erdgas, Heizöl, Strom, Diesel	2015	2016	2017	2018	2019
Intensität der THG-Emissionen	Scope 1-3	0,44	0,40	0,38	0,40	0,39
Intensität der THG-Emissionen	Scope 1	0,33	0,30	0,28	0,30	0,30
Intensität der THG-Emissionen	Scope 2	0,04	-	-	-	-
Intensität der THG-Emissionen	Scope 3	0,07	0,10	0,10	0,10	0,10

gewaschene Wäsche in t	61.975	61.193	60.464	95.974	95.123
------------------------	--------	--------	--------	--------	--------

CARBON FOOTPRINT



Qualitäts- management & Produkt- verantwortung

Branchenspezifische Anforderungen definieren und erfüllen wir gezielt mit unseren integrierten Managementsystemen. Sie helfen uns, unsere Ziele rascher zu erreichen.

Ehrgeizige Ziele. Gemeinsam erreichen.

ZIEL: Steigerung Entwicklungsgrad IMS (Stufe 90-100% Erfüllung)	
2019	38,8% - Ziel nicht erreicht
2025	70%

Integriertes Managementsystem (IMS)

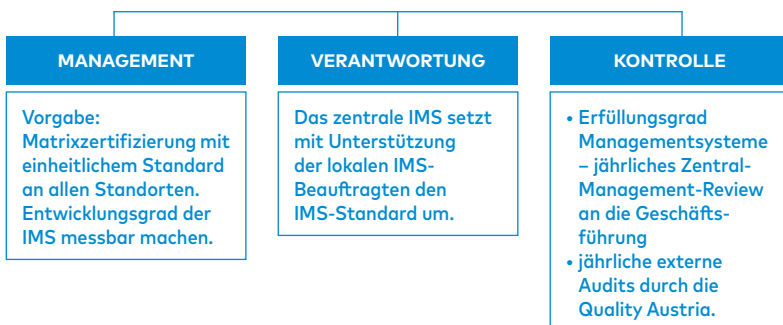
Integrierte Managementsysteme, die bei SALESIANER Anwendung finden, umfassen mittlerweile eine Vielzahl von Normen und Standards und tragen wesentlich zur Absicherung des Unternehmenserfolgs bei. Darüber hinaus findet eine permanente Weiterentwicklung statt, da alle wichtigen Abläufe und Handlungen standardisiert über alle Zweigniederlassungen beschrieben und zum Großteil zentral gesteuert werden (Matrixzertifizierung). Der kontinuierliche Verbesserungsprozess als Triebfeder für alle Managementsysteme ist tief verankert. Jeder Mitarbeiter kann sich mit entsprechenden Vorschlägen einbringen und somit direkt zur Unternehmensentwicklung beitragen. Formate dafür sind der laufende Ideenwettbewerb, der kontinuierliche Verbesserungsprozess sowie die Maßnahmenkataloge, mit denen systematisch eventuelle Abweichungen von Aufgabenstellungen oder Kundenanforderungen abgearbeitet werden.

JÄHRLICH
ZENTRAL-
MANAGEMENT-REVIEW

Neben den klassischen Zertifizierungen wie ISO 9001 oder ISO 14001 wurde bei SALESIANER bereits 2012 das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 erfolgreich eingeführt – SALESIANER war damit in Österreich das erste Wäschereiunternehmen. Produktverantwortung und die dazugehörigen Dienstleistungen sind Basis unserer Gewährleistungen in Form von Qualitäts-, Versorgungs-, Hygiene- und Nachhaltigkeitsgarantien.

Hinzu kommen produktspezifische Zertifizierungen (Medizinprodukte – ISO 13485 oder International Food Standard DIN EN 14065 bzw. ISO 22000). Der aktuelle Standard für Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge wird von BS-OHSAS 18001 auf ISO 45001 umgestellt. Ebenso streben wir für das Jahr 2020 eine ISO-Zertifizierung für Informationssicherheit (ISO 27001) an. Managementsysteme sind nicht Selbstzweck, sondern führen zur rascheren Erfüllung der Unternehmensziele. Die branchenspezifischen Anforderungen werden durch integriertes Management gezielt definiert und erfüllt. Der Status quo der einzelnen Prozesse und Ziele wird jährlich im Zentral-Management-Review dargestellt und fließt in den Prozess kontinuierlicher Verbesserung ein. Bei Zielabweichungen werden konkrete Maßnahmen zur Verbesserung gesetzt. Bei Zielerreichung werden die Ziele angepasst.

QUALITÄTSMANAGEMENT UND PRODUKTVERANTWORTUNG



ZENTRAL-MANAGEMENT-REVIEW 2019

Matrix Zertifizierung der Zweigniederlassungen hinsichtlich der Normen und Richtlinien.

SALESIANER MIETTEX GMBH BETRIEB/ZWEIGNIEDERLASSUNG	ISO 9001	ISO 14001	ISO 45001	ISO 13485	RICHTLINIE 93/42 EWG	KH-HYGIENE RICHTLINIEN*	DIN EN 14065	ISO 50001	ISO 22000
1140 WIEN INKL. ZENTRALE	x	x	x	x Med	x Med			x	
1220 WIEN	x	x	x			x	x	x	
WR. NEUSTADT	x	x	x	x Sterild.	x Sterild.	x	x	x	
MATTERSBURG	x	x	x			x		x	
ST. PÖLTEN	x	x	x			x		x	
GRAZ	x	x	x	x Sterild.	x Sterild.	x		x	
ARNOLDSTEIN	x	x	x			x		x	
GRÖDIG	x	x	x			x		x	
LEOGANG	x	x	x				x	x	
KRAMSACH	x	x	x			x		x	
KRAMSACH-PWS	x	x	x			x		x	
INZING	x	x	x			x		x	
BAD HOFGASTEIN	x	x	x			x	x	x	
ENNS	x	x	x	x	x	x	x	x	
LINZ	x	x	x			x	x	x	
LENZING	x	x	x			x	x	x	x
KLAGENFURT	x	x	x	x	x	x	x	x	

Der Standort Asten wurde 2018 geschlossen, deshalb sind in der Tabelle keine Zertifizierungen angeführt.

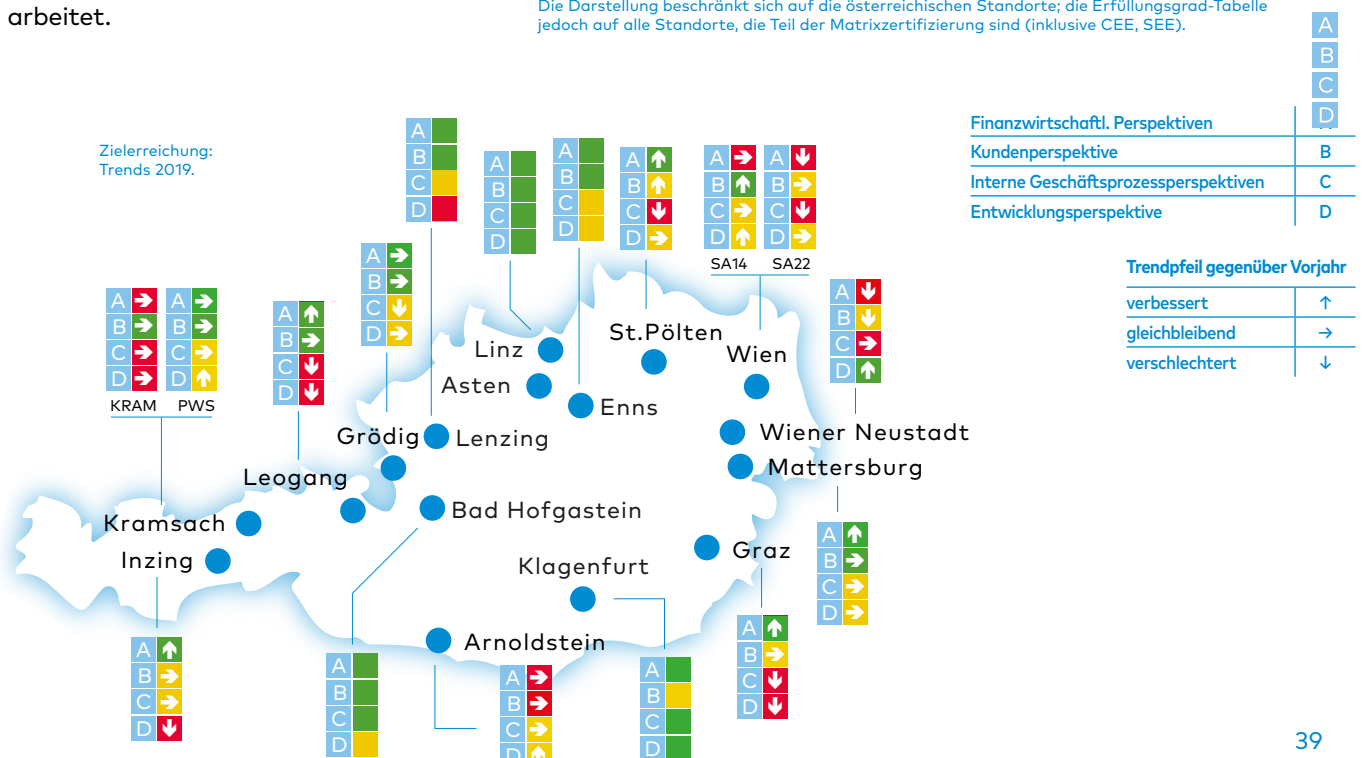
* Hygienerichtlinien für Krankenhauswäsche bearbeitende Wäschereien

ZIELERREICHUNG DER KRITERIEN IN ALLEN ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die Entwicklung der Zielsetzungen aus den IMS werden jährlich im Zentral-Management-Review zusammenfassend dargestellt und bewertet sowie Abweichungen über den kontinuierlichen Verbesserungsprozess systematisch abgearbeitet.

	2015	%	2016	%	2017	%	2018	%	2019	%
90–100% Erfüllung	42	50,0	40	50,0	37	38,5	35	35,0	45	38,8
80–90% Erfüllung	33	39,3	31	38,8	41	42,7	38	38,0	35	30,2
< 80% Erfüllung	9	10,7	9	11,3	17	17,7	26	26,0	36	31,0
ohne Bewertung		0,0		0,0	1	1,0	1	1,0	0	0,0
Summe Kriterien	84		80		96		100		116	

Die Darstellung beschränkt sich auf die österreichischen Standorte; die Erfüllungsgrad-Tabelle jedoch auf alle Standorte, die Teil der Matrixzertifizierung sind (inklusive CEE, SEE).



Mehr Kompetenz. Durch Kooperation.

Mitgliedschaften und Wissenstransfer

Der Eigentümer von SALESIANER, Mag. Thomas Krautschneider, war bis Juni 2020 Chairman der ETSA (European Textile Services Association) und ist nach wie vor Mitglied des ETSA Board. Weiters sind Mitarbeiter des Unternehmens im Vorstand der Gütezeichengemeinschaft für Wäscherei und Textilreinigung Österreichs und Vorsitzende der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für das Textilpflegekennzeichen. SALESIANER kooperiert mit dem Textilspezialisten Hohenstein Institut, dem ÖTI (Institut für Ökologie, Technik und Innovation), den Hygieneinstituten der Universität Wien und Innsbruck, dem wfk – Cleaning Technology Institute e.V., dem Institut für Textil- und Verfahrenstechnik (ITV), dem Deutschen Institut für Textil- und Faserforschung Denkendorf (DITF), dem Austrian Standards Institute – Österreichisches Normungsinstitut und dem Nachhaltigkeitsspezialisten c7-consult.

Immer besser werden

SALESIANER ist Mitbegründer des forum OP Textilien, kooperiert u.a. mit Dr. Arno Sorger (Geschäftsführer und technischer Leiter W.H.U.–Kompetenzzentrum für Wasser, Hygiene und Umwelt, Gutachter gemäß §73 LMSVG), ist weiters Mitglied der ÖGHMP (Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin), der Österreichischen Reinraumgesellschaft, der OEGSV (Österreichische Gesellschaft für Sterilgutversorgung), trägt das Zertifikat „Leitbetriebe Austria“ und das Österreichische Staatswap-



pen. Unser Expertenteam ist in ständigem Austausch mit nationalen und internationalen Gremien und Instituten, um Impulse zur Qualitätsverbesserung zu erhalten. Dieser Zugang sichert unsere führende Marktposition ab, bringt unseren Kunden Sicherheit und sorgt für einen nachhaltigen Ausbau der Textil-Management-Leistungen.

Zertifikate

- ISO 9001 Qualitätsmanagement
- ISO 14001 Umweltmanagement
- ISO 50001 Energiemanagement
- ISO 45001 Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge Management
- ISO 13485 Medizinprodukterichtlinie EC-Zeichen
- EN 14065 Hygiene-Management (RABC)
- ISO 22000 Managementsystem Lebensmittelsicherheit
- ONR 49001 Risikomanagement
- Hygienepass (ÖGZG)
- Leistungszertifikat (ÖGZG)

TEAMARBEIT
MIT FÜHRENDEN
KOMPETENZZENTREN

Gesundheit. Ein wertvolles Gut.

ZIEL: Reduktion der Arbeitsunfälle pro Mitarbeiter	
2019	0,068 - keine Zielvorgabe
2025	0,035

SALESIANER führt ein zertifiziertes Arbeitssicherheit- und Gesundheitsmanagementsystem.

Dies dient der Ermittlung der potenziellen Arbeits- und Gesundheitsrisiken sowie der kontinuierlichen Verbesserung der Leistungen in diesem Bereich, mit dem Ziel der Minimierung der Risiken für die Beschäftigten und andere interessierte Parteien, deren Tätigkeit mit dem Unternehmen unmittelbar verbunden ist.

Die Bereitstellung eines sicheren und gesunden Arbeitsplatzes für alle unsere Mitarbeiter ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir stellen mit diesem auf einer ISO-Norm basierenden Pro-

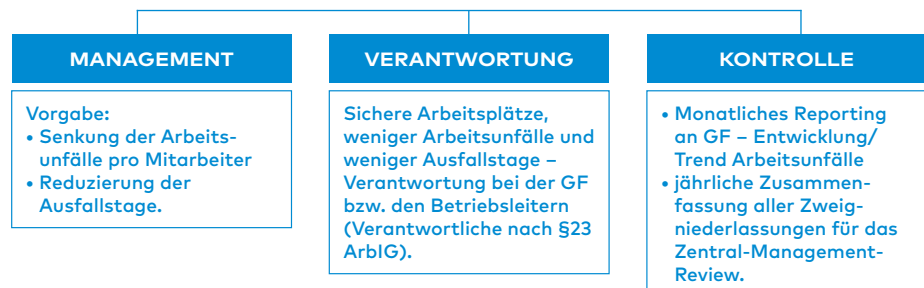
zessablauf sicher, dass wir den rechtlichen Verpflichtungen und Anforderungen nachkommen, bei denen alle relevanten Gesetze, Richtlinien, Behördenanweisungen, Verträge usw. mitbetrachtet werden. Die Gefährdungsermittlung durch ausgebildete Fachkräfte berücksichtigt physikalische, chemische, biologische und psychosoziale Einflussfaktoren.

Der Regelkreis zur ständigen Gefährdungserkennung inkl. Risikoeinschätzung umfasst neben der Erstevaluierung die laufenden Begehungen durch die Sicherheitsfachkraft (SKF), die Folgeevaluierung spätestens 3 Jahre nach der letzten Evaluierung, jedoch umgehend nach wesentlichen Änderungen der Anlagen (Vorabinformation von Technik über die geplanten Änderungen an SKF – Abstimmungsbesprechung), Arbeitsbedingungen oder Arbeitsstoffe bzw. Beinaheunfällen (proaktiv, vorbeugend) auch noch die anlassbezogene Evaluierung (z.B. Unfall – also reaktiv).



- E = Gefahrenquelle eliminieren
- S = Substituieren von Gefahrenquellen
- T = Technische Maßnahmen
- O = Organisatorische Maßnahmen
- P = Personenbezogene Maßnahmen

ARBEITSSICHERHEIT & GESUNDHEITSSCHUTZ



AUSWERTUNG KRANKENSTANDSTAGE

	2015	2016	2017	2018	2019
	TAGE/DIENSTNEHMER/JAHR				
ARNOLDSTEIN	10,10	7,84	7,58	11,62	15,58
ASTEN	9,42	11,24	14,11	14,50	*
GRAZ	9,07	10,75	15,24	16,41	15,86
GRÖDIG	4,73	6,13	6,82	6,34	8,87
INZING	22,89	14,86	13,83	14,15	13,69
KRAMSACH	12,28	16,00	20,55	16,50	25,80
ZENTRALE	5,71	7,49	7,76	8,14	5,73
LEOGANG	5,27	8,84	5,76	4,98	4,89
MATTERSBURG	11,29	10,42	8,86	11,73	7,97
ST. PÖLTEN	11,81	12,78	8,21	7,85	9,86
LAGER ST. PÖLTEN	8,53	20,58	8,93	7,00	7,29
1140 WIEN	11,44	15,04	14,83	12,93	13,75
1220 WIEN	16,12	16,76	18,10	16,90	18,62
WR. NEUSTADT	17,75	20,71	16,96	16,84	20,02
BAD HOFGASTEIN	nicht zutreffend			2,67	6,40
ENNS				7,21	6,36
LINZ				7,49	7,98
LENZING				7,70	5,97
KLAGENFURT				7,31	5,69
GESAMTERGEBNIS	12,31	13,16	13,01	9,59	9,70

*Schließung

Für die Maßnahmensetzung wird das ESTOP-Prinzip angewandt. Ein gruppenweiter Erfahrungsaustausch über (Beinahe-)Unfälle erfolgt über die zentrale Meldung und Verteilung von Kurzberichten über den Vorfall sowie einen internen Leistungsvergleich, z.B. über Betriebsbegehungen. Somit können wir Optimierungen rasch auf alle Zweigniederlassungen ausrollen.

Ebenso werden laufend Anregungen seitens der Mitarbeiter, der Sicherheitsvertrauensperson und des Betriebsrates in den Maßnahmenkatalog aufgenommen und diese Interessensgruppen auch in den Prozessablauf informativ involviert.

Die zentral eingehenden Arbeitsunfallmeldungen werden erfasst und statistisch ausgewertet. Besonders von Interesse sind dabei die Unfallursache und die daraus resultierenden Maßnahmen. Eine Auswertung über die häufigsten Unfallarten bzw. jene mit den meisten Ausfallstagen lässt hier effizient abgestimmte Maßnahmensetzungen sowie deren Wirksamkeitsprüfung zu.

ZIEL:
AUSFALLSTAGE
PRO MITARBEITER
UNTER DEM
AUVA-SCHNITT

UNFÄLLE NACH URSACHE
4 GRÜNDE FÜR
60% ALLER UNFÄLLE

- 30% CONTAINERMANIPULATION
- 10% STURZ
- 10% HERABFALLENDE TEILE
- 10% FUHRPARK

IM BERICHTSZEITRAUM GAB ES KEINE
ARBEITSBEDINGTEN TODESFÄLLE

AUSWERTUNG ARBEITSUNFÄLLE PRO MITARBEITER

	2015	2016	2017	2018	2019
1140 WIEN	0,077	0,072	0,055	0,093	0,012
ZENTRALE	0,000	0,000	0,017	0,008	0,007
1220 WIEN	0,028	0,063	0,005	0,051	0,037
ARNOLDSTEIN	0,014	0,086	0,048	0,085	0,027
GRAZ	0,017	0,029	0,042	0,048	0,042
GRÖDIG	0,037	0,041	0,042	0,044	0,000
KRAMSACH	0,076	0,110	0,130	0,129	0,066
KRAMSACH-PWS	0,033	0,088	0,148	0,138	0,103
LEOGANG	0,063	0,031	0,016	0,000	0,047
MATTERSBURG	0,105	0,059	0,033	0,100	0,031
ST. PÖLTEN	0,048	0,071	0,099	0,078	0,044
LAGER ST. PÖLTEN	0,029	0,000	0,034	0,032	0,027
WR. NEUSTADT	0,020	0,057	0,080	0,067	0,017
ASTEN	0,000	0,040	0,023	0,030	0,063
INZING	0,041	0,027	0,065	0,125	0,149
BAD HOFGASTEIN	nicht zutreffend			-	0,111
ENNS				0,093	0,074
LINZ				-	0,022
LENZING				0,110	0,193
KLAGENFURT				0,045	0,019
MITTELWERT	0,039	0,054	0,051	0,059	0,068

ZIEL:
<0,04 ARBEITSUNFÄLLE PRO MITARBEITER

Abfallmanagement. Vom Müll zum Rohstoff.

IN DER WÄSCHEREI FALLEN IM WESENTLICHEN FOLGENDE ABFALLARTEN AN:

RECYCELBAR	NICHT GEFÄHRLICH	GEFÄHRLICH
Altpapier/Kartonagen ca. 233 Tonnen	Restmüll ca. 439 Tonnen	Altöle ca. 5 Tonnen
Kunststoffe/Folien ca. 304 Tonnen	Alttextilien ca. 798 Tonnen	Batterien ca. 1 Tonne
	Metalle* ca. 100 Tonnen	Wäschereischlamm ca. 20 Tonnen

* Druckgaspackungen, Altisen/Maschinenschrott

Diese Abfälle werden entsprechend dem Abfallwirtschaftsgesetz über befugte Unternehmen entsorgt, und darüber werden lückenlose Aufzeichnungen geführt. Als Zusammenfassung hat jede Zweigniederlassung ein aktuelles Abfallwirtschaftskonzept erstellt.

Neben den Verantwortlichen für die gesetzeskonforme Abfallentsorgung in den Zweigniederlassungen gibt es auch Abfallbeauftragte.

Die geringen Mengen an in Verkehr gebrachten Verpackungsmaterialien werden ebenfalls entsprechend erfasst und an befugte Entsorger übergeben.

Ungefährliche Abfälle werden folgenden Entsorgungsverfahren zugeführt (Angaben in % der Gesamtmenge an Abfall):

- 23,9% Papier/Karton – Recycling
- 31,1% Kunststoff/Folien – Recycling
- 45,0% Restmüll – thermische Verwertung.

Die Angaben zur Verwertung/Entsorgung werden vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellt. Gefährliche Abfälle werden überwiegend thermisch verwertet.

ZIEL: Reduktion kg Restmüll pro kg gewaschene Textilien	
2019	keine Zielvorgabe
2025	0,0030

Mülltrennung

Wir monitoren die Güte der Mülltrennung im Betrieb, indem wir den Anteil an Restmüll ermitteln, der in Relation zu den in der Wäscherei gewaschenen/ bearbeiteten Kilogramm Wäsche anfällt. Je niedriger die Zahl, desto besser werden die recycelbaren Fraktionen Karton/Papier und Kunststoff aussortiert und getrennt gesammelt.

RESTMÜLL (absolute Mengen, in kg)

BETRIEB	2015	2016	2017	2018	2019
ARNOLDSTEIN	20.600	10.620	7.280	9.950	13.720
GRAZ	32.660	38.510	40.810	40.692	37.630
KRAMSACH	21.560	23.464	19.960	19.140	24.142
LEOGANG	12.440	14.389	13.249	8.280	10.429
MATTERSBURG	4.658	3.967	1.620	1.660	1.760
WIEN 1140	23.827	20.628	22.540	23.408	15.472
WIEN 1220	26.300	31.600	22.960	27.980	31.500
WR. NEUSTADT	35.580	44.600	39.890	38.167	36.580
ST. PÖLTEN	15.632	18.112	26.012	16.200	26.700
GRÖDIG	23.803	14.762	11.557	8.550	13.240
INZING	19.030	19.020	18.000	30.600	50.340
BAD HOFGASTEIN	nicht zutreffend			7.800	7.800
ENNS				54.265	42.140
LINZ				23.400	23.400
LENZING				33.747	40.885
KLAGENFURT				94.990	65.070
SUMME	236.090	239.672	223.878	438.829	440.808
GEWASCHENE TEXTILIEN [t]	61.975	61.193	60.464	95.974	95.123
kg RESTMÜLL PRO kg GEWASCHENE TEXTILIEN	0,0038	0,0039	0,0037	0,0046	0,0046

Alttextilien

Obwohl wir bereits beim Einkauf auf nachhaltige, langlebige Textilien achten und die Einsatzdauer der Textilien auch mit modernsten Technologien (RFID) verfolgen, müssen wir diese nach einer bestimmten Nutzungsdauer und damit verbundenen Abnutzungserscheinungen ausscheiden und gegen neue ersetzen. Hier setzen wir aktuell auf eine zweite Nutzungsmöglichkeit nach dem Ausscheiden als Miettextilien. Spezialisierte Unternehmen machen aus alten Textilien Putzlappen, indem sie die defekten Teile in Putzlappenformat zerschneiden und wieder in Umlauf bringen.

Eine wesentlich nachhaltigere Nutzung nach der Lebensdauer der Textilien wurde in einem zweijährigen gemeinsamen Forschungsprojekt unter der Leitung von ECO-Plus („Cradle to Cradle for textile production“) gefunden. Durch enzymatische Zersetzung der Textilien lässt sich zumindest der Kunststoffanteil wiedergewinnen und als Recyclat in bestimmten Mengen in neuen Textilien einsetzen. Darüber hinaus sind wir Forschungspartner in einem Projekt, das aus alten Textilien neue Werkstoffe, z.B. für die Baubranche, entwickelt.

Mikroplastik

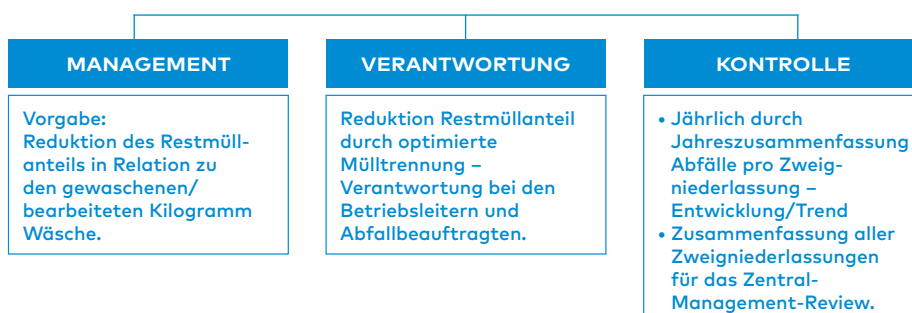
Als Mitglied der ETSA (European Textile Service Association) ist dieses Thema schon seit Längerem auf der Tagesordnung, und wir beschäftigen uns intensiv

mit der Erhebung der tatsächlich anfallenden Menge, die über das Abwasser zu den Kläranlagen gelangt.

Durch die Kompetenzbündelung innerhalb der ETSA wird auch untersucht, an welcher Stelle sich mit welchen technischen Möglichkeiten diese Mikropartikel abfiltern lassen.



ABFALLMANAGEMENT



Sichere Geschäfte. Mit sensiblen Daten.

ZIEL: Anzahl der wesentlichen kritischen Abweichungen zur Datensicherheit auf null reduzieren	
2019	1 – keine Zielvorgabe
2025	0

SALESIANER ist ein Dienstleister mit technischer Infrastruktur, deshalb wird der Informationssicherheit hohe Priorität eingeräumt. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil der Prozesse des Unternehmens und betrifft jeden Mitarbeiter, der mit Kundendaten zu tun hat.

SALESIANER betreibt ein unternehmensweites Informationssicherheits-Management (Unternehmens-ISM), um die Informationssicherheit zu gewährleisten und die damit verbundenen Risiken nachhaltig und unter Einsatz adäquater Ressourcen zu minimieren, gesetzliche und vertragliche Anforderungen (z.B. EU-DSGVO, NIS-Richtlinie) zu erfüllen, die Versorgungssicherheit zu garantieren, nachhaltige Kundenzufriedenheit zu schaffen und die Ertragskraft des Unternehmens zu sichern.

Deshalb hat sich die Geschäftsführung entschlossen, ein ISM-System nach ISO 27001 zu installieren und zu betreiben. Verantwortlich für die Erfassung der Abweichungen, für die Festlegung und Umsetzung der Maßnahmen sowie der Bewertung der Wirksamkeit ist der Informationssicherheits-Verantwortliche (ISV).

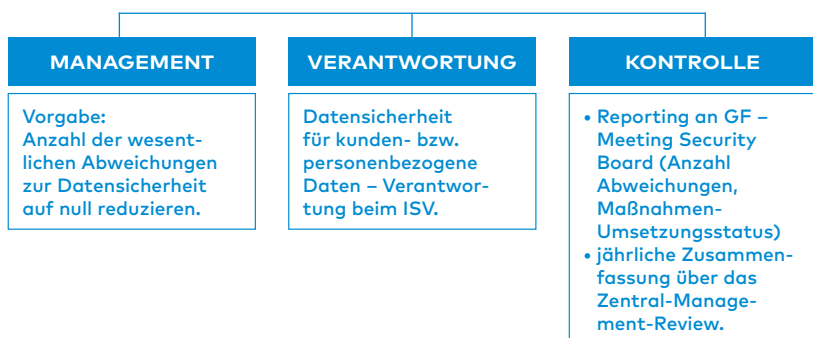
Abweichungen werden vom ISV dokumentiert und regelmäßig überprüft. Für jede Abweichung sind Maßnahmen zur Behebung dieser zu entwickeln und in einem Maßnahmenplan zu dokumentieren. Der Maßnahmenplan ist mit der Geschäftsführung abzustimmen und von dieser freizugeben. Die Verantwortung zur Erstellung des Maßnahmenplans und der Maßnahmenumsetzung liegt in den Abteilungen.

Die Letztverantwortung für alle informationssicherheitsrelevanten Themen obliegt dem eigens eingerichteten Security Board. Dieses fungiert somit als oberste Informationssicherheits-Instanz und hat die finale Entscheidungsbefugnis. Das Security Board, das sich aus der Geschäftsführung, dem ISV und der Leitung IT und IMSM zusammensetzt, nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Vorgabe der Sicherheitsstrategie und Definition der Sicherheitsziele
- Prüfung und Eskalation von Risiken
- Prüfung des Ressourceneinsatzes für Informationssicherheit auf Angemessenheit, Freigabe von Vorgaben für Informationssicherheit im Rahmen der geltenden Freigabeverfahren des Unternehmens
- Diskussion von Berichten und Prozess-Kennzahlen
- Nachbetrachtung/Analyse schwerwiegender Sicherheitsvorfälle
- Treffen oder Herbeiführen von Entscheidungen zu Themen der Informationssicherheit

Unsere Mitarbeiter werden bereits im Grundschulungsprozess für das Thema „Datensicherheit“ sensibilisiert, da neben den technischen Einrichtungen, die ständig adaptiert und optimiert werden, das Grundverständnis bzw. geschärfte Bewusstsein jedes Mitarbeiters zur Sicherheit wesentlich beiträgt. Im Berichtszeitraum sind keine Beschwerden eingegangen.

DATENSICHERHEIT



GRI CONTENT INDEX



GRI-Standards	Offenlegung	Seite
GRI 102: Allgemeine Offenlegungen 2016	Organisationsprofil	
	102-1 Name der Organisation	7
	102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	11
	102-3 Hauptsitz der Organisation	9
	102-4 Länder der Geschäftstätigkeit	9
	102-5 Eigentümerstruktur und Rechtsform	7
	102-6 Belieferte Märkte	9, 11
	102-7 Größe der Organisation	8 – 11
	102-8 Information zu Mitarbeitern und anderen Arbeitern	8
	102-9 Beschreibung der Lieferkette	9
	102-10 Wesentliche Veränderungen betreffend die Organisation und ihre Lieferkette	keine
	102-11 Vorsorgeprinzip oder -ansatz	38
	102-12 Externe Initiativen	40
	102-13 Mitgliedschaft in Verbänden	40
	Strategie	
	102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	5
	Ethik und Integrität	
	102-16 Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen	15 – 17
	Unternehmensführung	
	102-18 Struktur der Unternehmensführung	7
	Einbindung von Stakeholdern	
	102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen	13
	102-41 Kollektivvereinbarungen	8
	102-42 Identifikation und Auswahl der Stakeholder	13
	102-43 Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern	13
	102-44 Wichtigste Themen und Bedenken der Stakeholder	13
	Berichtspraxis	
	102-45 Liste der konsolidierten Unternehmen	7
	102-46 Festlegung des Berichtsinhalts und Abgrenzung der Themen	14
	102-47 Liste der wesentlichen Themen	14
	102-48 Neue Darstellung von Informationen	7
	102-49 Änderungen in der Berichterstattung	7
	102-50 Berichtszeitraum	7
102-51 Veröffentlichung des letzten Berichts	7	
102-52 Berichtszyklus	7	
102-53 Anlaufstelle bei Fragen zum Bericht	7	
102-54 Aussage zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	12	
102-55 GRI-Content-Index	46 – 47	
102-56 Externe Überprüfung	keine	
Thema	Offenlegung	Seite
Wirtschaftliche Leistung	GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016	
	103-1 Erläuterungen zum wesentlichen Thema und zu den Grenzen der damit verbundenen Auswirkungen	13 – 14
	103-2 Beschreibung des Managementansatzes und seiner Komponenten	10
	103-3 Evaluierung des Managementansatzes	10
	201-1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	10
Legal Compliance	GRI 307 Umwelt-Compliance 2016	
	GRI 419 Sozioökonomische Compliance 2016	
	103-1 Erläuterungen zum wesentlichen Thema und zu den Grenzen der damit verbundenen Auswirkungen	13 – 14
	103-2 Beschreibung des Managementansatzes und seiner Komponenten	16 – 17
	103-3 Evaluierung des Managementansatzes	16 – 17
	307-1 Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften	17
	419-1 Verstöße gegen Vorschriften und Verhaltensregeln in sozialen und ökonomischen Bereichen	17
Thema	Offenlegung	Seite
Beschaffung von Textilien	GRI 301: Materialien 2016	
	103-1 Erläuterungen zum wesentlichen Thema und zu den Grenzen der damit verbundenen Auswirkungen	13 – 14
	103-2 Beschreibung des Managementansatzes und seiner Komponenten	20
	103-3 Evaluierung des Managementansatzes	20
	Anteil der eingekauften Mehrwegtextilien mit international anerkannten Gütesiegeln in Relation zum gesamten Umsatz	20

Beschaffung von waschaktiven Substanzen	GRI 301: Materialien 2016	
	103-1 Erläuterungen zum wesentlichen Thema und zu den Grenzen der damit verbundenen Auswirkungen	13 – 14
	103-2 Beschreibung des Managementansatzes und seiner Komponenten	22
	103-3 Evaluierung des Managementansatzes	22
	Anteil der waschaktiven Substanzen mit Gütesiegel in Prozent der gesamten Anzahl	23
	Einsatz von waschaktiven Substanzen in kg/t Wäsche	23
Energie und Treibhausgasemissionen	GRI 302: Energie 2016	
	103-1 Erläuterungen zum wesentlichen Thema und zu den Grenzen der damit verbundenen Auswirkungen	13 – 14
	103-2 Beschreibung des Managementansatzes und seiner Komponenten	26
	103-3 Evaluierung des Managementansatzes	26
	302-3 Energieintensität	25
	GRI 305: Emissionen 2016	
	103-1 Erläuterungen zum wesentlichen Thema und zu den Grenzen der damit verbundenen Auswirkungen	13 – 14
	103-2 Beschreibung des Managementansatzes und seiner Komponenten	36
	103-3 Evaluierung des Managementansatzes	36
	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	34 – 35
	305-2 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	34 – 35
305-4 Intensität der THG-Emissionen	36	
Wasserverbrauch & Abwasser	GRI 303: Wasser 2016	
	103-1 Erläuterungen zum wesentlichen Thema und zu den Grenzen der damit verbundenen Auswirkungen	13 – 14
	103-2 Beschreibung des Managementansatzes und seiner Komponenten	28
	103-3 Evaluierung des Managementansatzes	28
	303-1: Wasserentnahme nach Quelle	29
Abfall	GRI 306: Abwasser und Abfall 2016	
	103-1 Erläuterungen zum wesentlichen Thema und zu den Grenzen der damit verbundenen Auswirkungen	13 – 14
	103-2 Beschreibung des Managementansatzes und seiner Komponenten	45
	103-3 Evaluierung des Managementansatzes	45
	306-2 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	43
Transport/Logistik (Distribution)	Transport/Logistik (Distribution)	
	103-1 Erläuterungen zum wesentlichen Thema und zu den Grenzen der damit verbundenen Auswirkungen	13 – 14
	103-2 Beschreibung des Managementansatzes und seiner Komponenten	32
	103-3 Evaluierung des Managementansatzes	32
	gefährte km/kg gewaschener Wäsche	32
	Dieserverbrauch Liter/kg gewaschener Wäsche	32
	Anteil der LKW mit höchster EURO-Abgasnorm im gesamten Fuhrpark	31

Thema	Offenlegung	Seite
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2016	
	103-1 Erläuterungen zum wesentlichen Thema und zu den Grenzen der damit verbundenen Auswirkungen	13 – 14
	103-2 Beschreibung des Managementansatzes und seiner Komponenten	41
	103-3 Evaluierung des Managementansatzes	41
	403-2 Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfallstage und Abwesenheit sowie die Zahl arbeitsbedingter Todesfälle	42
Vielfalt und Chancengleichheit	GRI 405 Vielfalt und Chancengleichheit 2016	
	103-1 Erläuterungen zum wesentlichen Thema und zu den Grenzen der damit verbundenen Auswirkungen	13 – 14
	103-2 Beschreibung des Managementansatzes und seiner Komponenten	8
	103-3 Evaluierung des Managementansatzes	8
	405-1 Diversität leitender Organe und der Mitarbeiter	8
	405-2 Grundgehalt und Vergütung von Frauen im Verhältnis zu Männern	8
Qualitätsmanagement und Produktverantwortung	GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit 2016	
	103-1 Erläuterungen zum wesentlichen Thema und zu den Grenzen der damit verbundenen Auswirkungen	13 – 14
	103-2 Beschreibung des Managementansatzes und seiner Komponenten	38
	103-3 Evaluierung des Managementansatzes	38
416-1 Prüfung von Produkt- und Dienstleistungskategorien hinsichtlich Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit	39	
Datensicherheit	GRI 418 Schutz der Kundendaten 2016	
	103-1 Erläuterungen zum wesentlichen Thema und zu den Grenzen der damit verbundenen Auswirkungen	13 – 14
	103-2 Beschreibung des Managementansatzes und seiner Komponenten	46
	103-3 Evaluierung des Managementansatzes	46
	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten	46

Roadmap – der Weg zum Ziel

**Wir hatten 100 Jahre Zeit zu lernen, dass Weitblick
auch mit den Entscheidungen für die jeweils
nächsten Schritte zu tun hat.**

Topthema	Kennzahlen	Einheit	PERFORMANCE					Ziel	Ziel	MASSNAHMEN		
			2015	2016	2017	2018	2019	2020	2025	2020/21	2022	2023-2025
1 Beschaffung von Textilien	1.1 Anteil eingekaufter Mehrwegtextilien mit international anerkannten Gütesiegeln in Relation zum gesamten Umsatz	% vom Umsatz in €	11,88 % (inkl. Ökotex)	--	--	74 % Ökotex plus 5 % EU-Ecolabel, Fairtrade	74 % Ökotex plus 5 % EU-Ecolabel, Fairtrade	25	40	Lieferantengespräche führen und Anforderungen abklären. Lieferanten, die Textilien mit Gütesiegel (anerkannte Gütesiegel wie z.B. Ecolabel, made in green, fairtrade ...) anbieten, werden im Einkauf bei entsprechender wirtschaftlicher Abbildbarkeit bevorzugt, und Lieferanten ohne Gütesiegel dazu motiviert, dementsprechend die Zertifizierungen auszuweiten.		
	1.2 Hersteller forcieren, die Recyclateile in den Textilien einsetzen. Zielwert: 33% der Hauptlieferanten bis 2025	%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	neu ab 2020	33	Lieferantengespräche führen: Austausch über Recyclingprojekte mit SALESIANER-Beteiligung; Möglichkeiten über den Einsatz von Recyclaten bei Mischgeweben besprechen und mittelfristig einfördern. Lieferant muss diese Anteile auch ausweisen.		
2 Beschaffung von waschaktiven Substanzen	2.1 Einsatz waschaktiver Substanzen je Textilkategorie	kg/t Wäsche	21,5	21,5	21,2	19,9	19,6	15	17	Modernisierung der Waschmittel-Dosieranlagen in allen Betrieben, automatisches Verbrauchsmonitoring in Echtzeit – Forderung in der neuen Ausschreibung Waschmittelverträge Modernisierung der Waschstraßen in den Betrieben St. Pölten, Grädig		
	2.2 Anteil waschaktiver Substanzen mit Ecolabel in Prozent der gesamten Anzahl waschaktiver Substanzen.	%	16,7	17,1	17,6	17,8	19,8	50	75	Kriterienbefreiung UZ70 in weiteren Betrieben vorantreiben (Graz) UZ70 gemeinsam mit dem VKI und den Branchenvertretern weiterentwickeln	Ausschreibung Waschmittel für alle Betriebe – Basis Produkteinsatz entsprechend UZ70 für alle Lieferanten verpflichtend	
3 Energieverbrauch in der Wäscherei	3.1 Corporate Carbon Footprint	t CO ₂ -Äqu./t Wäsche	0,44	0,40	0,34	0,39	0,40	0,40	0,28	Summe aus allen Einzelmaßnahmen (Energie, Wasser, Logistik)		
	3.2 Energieverbrauch je kg Wäsche (Erdgas/Heizöl, Strom, Diesel)	kWh/kg Wäsche	1,73	1,92	1,81	2,31	2,27	1,52	1,35	Flächendeckende Umsetzung /Implementierung von BDE-Systemen inkl. Energiemonitoring zur Produktivitätssteigerung – Energieeinsatz pro t Wäsche reduzieren Implementierung von 1-2 Pilotprojekten zum Thema Energiemonitoring zur Ermittlung von Betriebsabläufen mit Energieeffizienzpotenzialen Schwerpunkte in den Betrieben: Optimierung Dampfprozess (Verluste in Leitungen reduzieren, Wirkungsgrad der Dampfkesselanlagen optimieren) Abwasserrückgewinnung: Wärmerückgewinnung aus Abwasser und aus der Trocknerabluft optimieren (Vorwärmung Frischwasser)		
4 Wasserverbrauch & Abwasser	4.1 Wasserverbrauch je kg Wäsche	l/kg Wäsche	12,85	12,16	10,30	11,02	10,34	11	8	<ul style="list-style-type: none"> Lieferanten gemeinsam pro Textilkategorie weiterentwickeln Modernisierung Waschanlagen Ausbau bzw. Installation von Wasserrückgewinnungssystemen 		
5 Transport/Logistik/Fuhrpark	5.1 Zurückgelegte Transportdistanz pro Wäsche inkl. aller externer Shuttleverkehre	km/kg Wäsche	0,0968	0,1017	0,0992	0,105	0,103 inkl. externer Shuttleverkehre	0,085	0,075	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung/Installation von LKW-Beladegradanzeigen über das Telematiksystem für die Analyse in Echtzeit – Planungstool für Tourenoptimierungen Einsatz von POI-Analysen als Vertriebstool – Kunden vorrangig auf bestehenden Touren akquirieren Tourenoptimierung mittels Telematik in den Betrieben und überregional im Hinblick auf Regionüberschneidungen Entscheidungen für Betriebsansiedelungen auch nach geografischen Kriterien (Nähe zum Kunden) treffen 		
	5.2 Dieserverbrauch in Liter Treibstoff pro transportiertem Kilogramm Wäsche	l/kg	0,0199	0,0196	0,0193	0,0233	0,0260 inkl. externer Shuttleverkehre – erstmals für 2019 betrachtet	0,0186	0,014	<ul style="list-style-type: none"> Fuhrparkmanagement für Firmen-PKW-Flotte (Car-Policy, Reiserichtlinie) Optimierung Einsatz von Telematiksystemen (Systemanpassung auf modernsten Stand) inkl. Direktfeedback zum Fahrverhalten in das Cockpit für alle KFZ Verbesserung des Bewusstseins der Fahrer anhand der täglichen/wöchentlichen Fahrverhaltens-Analysen aus den Telematikaufzeichnungen Regelmäßige Schulungen inkl. Trainings zum Thema ökonomisches Fahrverhalten für alle Fahrer verpflichtend Einsatz von Elektrofahrzeugen mit HZGG bis 3,5 t im städtischen Bereich (Reichweite) implementieren/forcieren 		
	5.3 Anteil der LKW mit höchster EURO-Abgasnorm am LKW-Fuhrpark	%		51,1	64,3	66,9	69,5	70	85	Total Cost on Owner – Betrachtung im Bereich der KFZ: Ergebnis der Kosten-Nutzen-Analyse umsetzen und durch die reduzierte Einsatzdauer ergibt sich in Summe ein moderner Fuhrpark		
6 Qualitätsmanagement und Produktverantwortung	6.1 Entwicklungsgrad der Managementsysteme: Kriterien mit Erfüllungsgrad 90-100% in Relation zu allen anderen Kriterien	%	50	50	38,5	35	38,8	70	70	Abweichungen über den Prozess „Kontinuierliche Verbesserung - Maßnahmenkatalog“ systematisch abarbeiten und somit die Erreichung der Zielsetzung bei einzelnen Kriterien zur Berechnung des Erfüllungsgrades sicherstellen		
7 Unternehmensethik & Legal Compliance	7.1 Summe der Strafzahlungen wegen Gesetzesübertretung (exkl. geringfügige Verkehrsdelikte – Strafzettel)	€	0	0	4470	8635	4315	qualitativ	qualitativ	Entsprechend den Vorgaben des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 werden alle relevanten rechtlichen bzw. gesetzlichen Bestimmungen ermittelt, und die Umsetzung sowie die Erfüllung der Anforderung werden laufend durch die Technik zentral gemonitort. Abweichungen werden umgehend systematisch über den Prozess kontinuierliche Verbesserung (Maßnahmenkatalog) abgearbeitet.		
	7.2 Gesamtzahl von Strafen wegen Nichteinhaltung von arbeitsrechtlichen Bestimmungen	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0			
	7.3 Anteil der Angestellten, die zu Compliance-Regeln geschult sind	%	100	100	100	100	100	100	100	Die Compliance-Regeln mit dem Dienstzettel gemeinsam erklären und unterschreiben lassen und somit fix im Prozess Neueinstellungen verankern; konsequente Umsetzung und Kontrolle		
	7.4 Arbeitszeitüberschreitungen in Relation zu den gesamten geleisteten Stunden	%	0,38	0,33	0,21	0,17	0,06	0,25	0,04	Regelmäßiges Controlling der Arbeitszeitüberschreitung in allen Bereichen inkl. Maßnahmenfindung bzw. -setzung bei Abweichungen; systematisches Abarbeiten über den Prozess kontinuierliche Verbesserung (Maßnahmenkatalog)		
8 Abfallmanagement	8.1 Anteil an Restmüll (RM), der in Relation zu den in der Wäscherei gewaschenen/bearbeiteten Kilogramm Wäsche anfällt	kg RM/kg gew. Wäsche	0,0038	0,0039	0,0037	0,0045	0,0047	neu ab 2020	0,003	Optimierung der internen Abfalllogistik (Sammelstellen, Bewusstseinsbildung, Wirksamkeit der Umsetzung) im Hinblick auf möglichst hohe Trennung von recyclingfähigen Fraktionen zur Reduktion des verbleibenden Restmüllanteils		
	Entsorgung Alttextilien: Anteil der Alttextilien ohne weitere Nutzung (Weiterverwendung in anderen Einsatzgebieten bzw. Recycling)	%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	neu ab 2020	75	Mitwirkung an Forschungsprojekten für Alttextilrecycling sowie Aufbau von Abnahmenetzwerken für die Wiederverwendung von Alttextilien		
9 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	9.1 Reduktion der Arbeitsunfälle pro Mitarbeiter	Unfälle/Mitarbeiter	0,034	0,054	0,051	0,059	0,068	neu ab 2020	0,035	Umsetzung/Weiterentwicklung des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsvorsorge-Managementsystems nach ISO 45001 entsprechend dem implementierten Prozess und den darin festgelegten Regelkreisen zur ständigen Verbesserung; Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Mitarbeitermotivation auch aus der Evaluierung der psychischen Belastungsfaktoren		
	9.2 Reduktion der Ausfalltage	Tage/Mitarbeiter	12,31	13,16	13,01	12,69	12,67	neu ab 2020	10 bzw. unter AUYA-Schnitt			
10 Datensicherheit	10.1 Anzahl der wesentlichen kritischen Abweichungen zur Datensicherheit reduzieren	interne und externe Sicherheitslücken	k.A.	k.A.	27 (intern)	0	1 (intern)	neu ab 2020	0	ISO 27001 – Managementsystem als IMS implementieren und umsetzen		
	10.2 Umsetzungsgrad Maßnahmenkatalog Datensicherheit bzw. Reifegradanalyse (Zielwert 3 von 4)	%	k.A.	k.A.	9,75 (Reifegrad)	k.A.	93 % (Maßnahmenumsetzung)	neu ab 2020	Reifegrad und Maßnahmenumsetzung min. 75 %	Umsetzung/Weiterentwicklung des Informationssicherheits-Managementsystems nach ISO 27001 entsprechend des implementierten Prozesses und der darin festgelegten Regelkreise zur ständigen Verbesserung		
11 Wirtschaftliche Leistung	Gesamtergebnis Umsatz vor Steuern	%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	neu ab 2020	8 %	Laufende Optimierungen der Themen Produktivität in der Wäscherei, Logistik sowie qualifizierte Aufträge gewinnen und damit solide Ergebnisse erwirtschaften (Kundenauftragsbewertungen)		
12 Vielfalt und Chancengleichheit	Grunglehalt/-lohn	€	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	neu ab 2020	Grundgehalt/-lohn für Frauen und Männer auf gleichem Niveau	Gehalts- und Lohnniveau weiterhin ohne Unterscheidung nach Geschlecht		

Ziel erreicht

Ziel nicht erreicht

Impressum

Herausgeber: SALESIANER MIETTEX GmbH, 1220 Wien, Rautenweg 53 · salesianer.com · 0800 20 24 30

Externe Beratung: Ing. Roland Fehring, c7-consult e.U.

Team Gestaltung: Egger & Lerch

Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Für Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht wenden Sie sich bitte an unsere IMS-Abteilung:
t.gittler@salesianer.com

Ich beschäftige mich nicht mit dem,
was getan worden ist.
Mich interessiert,
was getan werden muss.

Marie Curie

 **0800 20 24 30**

SALESIANER MIETTEX GmbH
salesianer.com

